Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingerichteter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 551. Fernsprecher No. 52. **Samstag, den 25. November.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

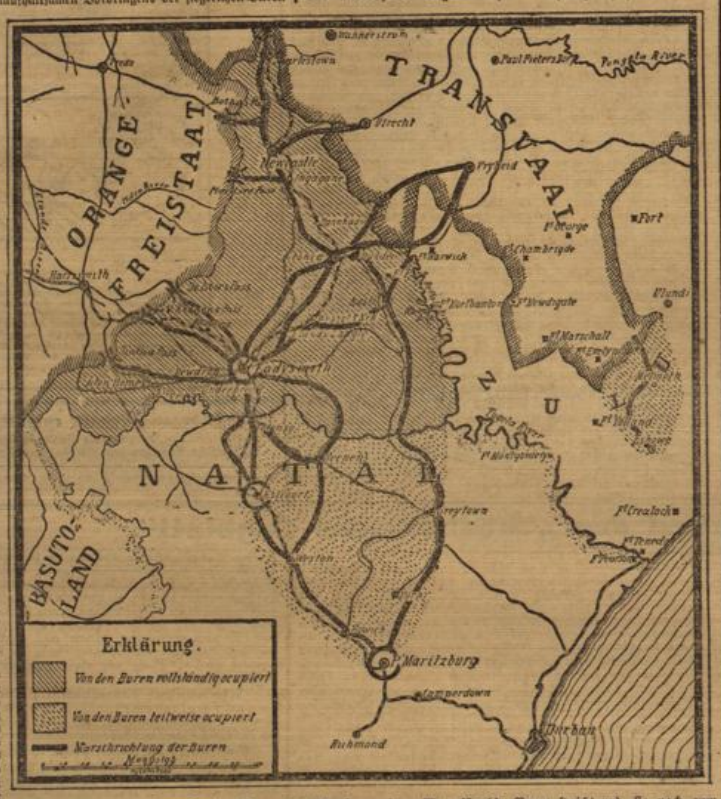
Zur Occupation Natals durch die Buren.

Im jetzigen Augenblick, wo die Engländer selbst zugeben, daß Pieter-Maritzburg, die Hauptstadt Natals, durch die Buren bedroht ist, und es sehr zweifelhaft erscheint, ob es gelingen wird, rechtzeitig Verstärkungen der kleinen Garnison daselbst, in dem Fort Napier, zu Hülfe zu schicken, und von einem Entsatz der Truppen in Ladysmith kaum noch die Rede ist, erscheint eine zuverlässige Darstellung des unaufhaltsamen Vordringens der siegreichen Buren nach der Küste hin von ganz besonderem Interesse. Unsere beistehende, an der Hand des amtl. Materials (englische Generalstabskarten und die neuesten Vermessungen Natals) von Fachleuten entworfene Karte giebt nun ein übersichtliches Bild der gesammten Operationen der Buren, welche den Politischen Grundsatz: „Getrennt marschiren und vereint schlagen" sich vollständig zu eigen gemacht haben.

Der Vormarsch der Buren vollzog sich in folgender Weise:

Das Gros der Transvaal-Buren rückte von Volksrust, die Grenze überschreitend, über Charlestown und Newcastle zuerst nach Glencoe, unterwegs verstärkt durch kleinere Abtheilungen von Transvaalburen, welche über den Botha-Paß und durch das Thal des Ingagane-Flusses in Natal eingedrungen waren, und durch Oranje-Freistaatburen, die den Muellers-Paß überschritten hatten; und gleichzeitig waren von Bryheid aus andere Abtheilungen über De Jagers Drift und Landsmanns Drift bis nach Dundee gekommen. — Bei Glencoe-Dundee wurden die englischen Truppen unter Generalmajor Symons geschlagen und zogen sich alsdann in südwestlicher Richtung nach Ladysmith zurück, wo sie sich mit dem Corps des Generallieutnant White vereinigten, welche inzwischen einen Vorstoß nach Nordosten gemacht und bei Glandslaagte ein sehr heftiges Gefecht mit den über Nortes Drift, Beith und Wessels Neck heranmarschirenden Transvaalburen bestanden hatte. Die von Glencoe-Dundee auf zwei Wegen nachrückenden Transvaalburen vereinigten sich vor Ladysmith mit den Oranje-Freistaatburen, die über den De Beers Paß, Van Reenens Paß und Tintwa Paß herangezogen waren und bei Beckters und Acton Homes die Engländer geschlagen hatten. — Während sich so die Einschließung von Ladysmith vollzog, marschirte eine starke Abtheilung von Transvaalburen von Dundee in südlicher Richtung auf Greytown zu, nördlich von Pietermaritzburg, und ein anderer Trupp überschritt die Grenze des Zululandes, nahm Melmoth ein und marschirte auf Eshowe weiter. Als nach einigen Scheinerfolgen der belagerten Engländer die Umschließung von Ladysmith eine immer engere wurde, detachirte General Joubert eine Abtheilung der Belagerer nach Süden, welche Colenso einnahm, nach Eroberung des Forts Wylie die dort über den Tugelafluß führende Eisenbahnbrücke besetzte und unter Zurücklassung einer Artillerieabtheilung auf dem die Eisenbahn beherrschenden Doorn Kop weiter nach Estcourt und Weston in der Richtung auf Pietermaritzburg zu marschirt. Eine andere Abtheilung ist von Colenso über Weenen marschirt und hat den Mooiflußüberschreitend, Weston erreicht, wohin auch noch eine dritte Abtheilung von Ladysmith aus, den Tugelafluß weit östlich von Colenso überschreitend, unterwegs ist.

Der Fall von Ladysmith und Estcourt scheint nur eine Frage sehr kurzer Zeit zu sein. Auf unserer beistehenden Karte ist nur das von den Buren vollständig besetzte Gebiet Natals durch schräge Schraffur und das theilweise occupirte Gelände durch feine Strichlinien kenntlich gemacht. Ladysmith, Estcourt und Pietermaritzburg sind durch eine Kreislinie als cernirt bezw. stark bedroht hervorgehoben. Die Marschrouten der Buren sind, wie oben angegeben, durch starke Linien wiedergegeben.



* * *

Professor Dr. Fritsch über den Krieg. Eine interessante Ergänzung zu den vielen Nachrichten über den südafrikanischen Krieg bot ein Vortrag, welchen der Geh. Medizinalrath Professor Dr. Fritsch, der mehrere Jahre Studien halber in Südafrika ansässig gewesen ist, in der Nachtigal-Gesellschaft für vaterländische Afrikaforschung in Berlin gehalten hat. Seinem Thema legte er den Titel „Ursachen und Verlauf des Transvaalkrieges" zu Grunde. Wir entnehmen dem Vortrag folgende Stelle: Wenn die Sehnsucht der Buren nach ihrer Heimath nicht zu übermäßig groß ist, dann stehe es schlecht um die Engländer. Die Waffe der Buren dürfte den Engländern nicht gefährlich werden; zudem scheint die Treffsicherheit der im Felde stehenden Buren gegen früher nachgelassen zu haben. Der Bure, der früher mit Pferd und Büchse auf die Welt gekommen, scheint nicht mehr die Gelegenheit zu haben, sich zu üben. Wie kolossal die Feuerwirkung der Buren war, das haben sie 1881 gezeigt, wo sie in 15 Minuten mehrere 100 Mann Engländer niederschossen, weil letztere die Distanz nicht finden konnten. Heute ist das anders; die Engländer haben Repetirgewehre, die Buren Mausergewehre. Was für die Buren spricht und sie noch zum Sieg führen könnte, ist ihr eigenes Land; das Dornengestrüpp, Wassermangel und Krankheiten. Als eigenthümlich erklärte es der Vortragende, daß man in Meldungen aus Südafrika noch nichts über den Gesundheitszustand der Engländer gehört hat. Redner ist überzeugt, daß, wenn sich der Krieg noch bis in den nächsten Monat hinzieht, die Engländer doppelt so viel Leute durch Krankheit, wie durch den Feind verlieren. In Bezug auf die Pferde sei das Verhängniß (Dysenterie) noch größer. Man komme jetzt in die Zeit hinein, wo der Pferdetyphus epidemisch auftrete und selbst für die im Lande aufgezogenen Pferde diese Zeit ungünstig wirke. Auf mancher Farm blieben von 200 Pferden kaum drei übrig. Alles dies habe England zu erwarten, und das umsomehr, je mehr sie ins Innere des Landes eindringen. Dort werde es sich zeigen, ob sie im Stande sind, die Truppen weiter zu führen. Der Verkehr, die Ernährung und Gesundheit sind Momente, die als mächtige Waffen den Buren in Rechnung zu stellen seien.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 25. November.

— **Geschichtskalender.** 25. November. 1870: Konvention mit Baden, dessen Kontingent ein unmittelbarer Bestandtheil des deutschen Heeres wird. 1865: † Heinrich Barth zu Berlin, berv. Afrikaforscher, Entdecker des Binue (* 16. Februar 1821 zu Hamburg). 1848: Papst Pius IX. flieht nach Gaeta. 1814: * Hans v. Kleist-Retzow zu Kieckow, bek. kons. Politiker († 20. Mai 1892). 1562: * Lope de Vega zu Madrid, bekannter dramatischer Dichter († 27. August 1635 zu Madrid). 1500: Columbus trifft in Ketten in Cadiz ein. 307: Enthauptung der heiligen Katharina von Alexandria.

o. **Bahnhofs-Umbau.** Vor einiger Zeit schien es, als ob in den Erdarbeiten zur Herstellung des Planums für den neuen Bahnhof eine Stockung eingetreten wäre. Dieselbe war jedoch sehr vorübergehend und dadurch hervorgerufen worden, daß die große Zahl der dort beschäftigten Italiener, wie sie dies alljährlich um diese Zeit thun, sich nach ihrer Heimath begaben, von wo sie erst im Frühjahr zurückkehren. Der Ausfall an Arbeitskräften wurde jedoch alsbald wieder gedeckt und gegenwärtig sind wieder 100 Arbeiter beschäftigt, welche, soweit es die Witterung zuläßt, den ganzen Winter durcharbeiten, damit die durchgehenden Betriebsgeleise der Taunus- und Rheinbahn verlegt werden können und mit mit dem Bau des großen Salzbachkanals rechtzeitig am 1. März 1900 begonnen werden kann. Vorbedingung hierfür ist allerdings, daß die sog. „Würzwiesen" zur Verfügung stehen. Die Erwerbungen, welche durch zu hohe Preisforderungen etwas ins Stocken gerathen waren, haben in der letzten Zeit wieder Fortschritte gemacht, die Grundstücke sind bis auf zwei entweder durch Verkaufsabschlüsse oder Gewährung der Bauerlaubniß Seitens der Eigenthümer der Bauverwaltung zur Verfügung gestellt worden. Hoffentlich wird es gelingen, auch mit den beiden letzten Besitzern eine Einigung zu erzielen, wenigstens dahin, daß sie sich dazu verstehen, die Bauerlaubniß zu geben, damit keine Unterbrechung der Arbeiten eingetreten braucht. Der Unternehmer hat, um sich auch bei plötzlich eintretendem schlechten Wetter wenigstens einen Stamm von Arbeitern zu erhalten, für Unterkunft und Verpflegung der letzteren gesorgt. Die mit der Verlegung der Schwalbacher Bahn im Zusammenhang stehenden Arbeiten zur Herstellung eines Sammelkanals von dem Biebricher Wasserthurm nach Biebrich sind nahezu beendet, ohne daß eine erhebliche Verkehrsstörung eingetreten wäre oder irgend ein Unfall sich ereignet hätte.

d. **Experimental-Vortrag.** Ueber neue Erscheinungen auf dem Gebiete der Elektricität hielten gestern Abend im Kurhause die Herren Fr. Clausen und O. v. Brunk aus Berlin einen Experimental-Vortrag. Friedrich Clausen wird wohl der Vortragende und O. v. Brunk der Bediener der Apparate gewesen sein. Was die Vortragenden an Experimenten zeigten, auf dem Lichtbildersschirm vorführten und mit Worten erläuterten, war eigentlich einem gebildeten Publikum, das täglich Gelegenheit hat, sich auf allen Gebieten des Wissens und also auch auf dem der Physik zu unterrichten, so neu nicht mehr, aber die Art ihrer Experimente und des Vortrags war trotz Allem ungemein lehrreich, denn es ist immerhin ein gewaltiger Unterschied, ob man uns zum Beispiel das Wesen und die Anwendungsformen der Röntgenstrahlen durch eine Schilderung in der Zeitung verständlich zu machen sucht, oder ob dasselbe durch mündlichen Vortrag und praktische Demonstrationen geschieht. Der Vortrag war gut besucht und wurde recht beifällig aufgenommen.

— **Etablissement Walhalla.** Im Walhalla-Theater finden am Samstag zwei Vorstellungen statt, Nachmittags 4 Uhr: Kinder-beziehungsweise Familien-Vorstellung bei kleinen Preisen, mit besonders gewähltem Programm, und Abends 8 Uhr in gewöhnlicher Weise. Im Restaurant genannten Etablissements konzertirt von halb 9 Uhr ab die Militärkapelle des Regiments v. Gersdorff, unter Leitung des Herrn Musikdirektors Münch. Diese Konzerte, die so schnell populär und beliebt geworden sind, werden bis auf Weiteres jeden Samstag stattfinden. Das Gastspiel des Walhalla-Theaters am vergangenen Mittwoch in Mainz war von großem Erfolg begleitet; die riesige „Stadthalle" war dicht besetzt und jede Nummer des ausgezeichneten Programms wurde mit Beifall, der bei den Wirbeltänzern Les Alex zu stürmischem Enthusiasmus ausartete, überschüttet.

o. **Handelskammerwahlen.** Bei der hiesigen Handelskammer-Wahl, die gestern Vormittag im Rathhaus stattfand, haben von 400 Wahlberechtigten nur 56 abgestimmt. Die satzungsgemäß ausscheidenden Herren Handelsrichter L. D. Jung und Mühlenbesitzer Sigmund Heymann wurden einstimmig wiedergewählt. In Rüdesheim wurde Herr Weinhändler Albert Sturm von da, in Höchst a. M. die Herren Handelsrichter H. Breuer zu Höchst a. M. und Fabrikant Eugen Duckerhoff zu Biebrich wieder- und in Idstein Herr Eduard Landauer, Theilhaber der Firma G. F. Landauer-Donner, daselbst neugewählt.

— **Ladenschluß am Weihnachtsheiligabend.** Auf die von der Ortsgruppe Wiesbaden des „Deutschnationalen Handlungsgehülfen-Verbandes" an den Kgl. Polizei-Präsidenten eingesandte Petition, um Nichtberücksichtigung der Verlängerung der Verkaufszeit bis Abends 10 Uhr, wurde derselben der Bescheid zu Theil, daß ein Offenhalten der Verkaufsläden am heurigen Weihnachtsheiligabend bis höchstens 8 Uhr gestattet würde.

o. **Zu dem blutigen Drama,** das sich, wie erwähnt, gestern Mittag im Hause Webergasse 46 abspielte, ist noch Folgendes nachzutragen: Das in die Affäre verwickelte Mädchen ist die 19 Jahre alte Näherin Mathilde Rub aus Frankfurt, Tochter eines in der großen Friedbergerstraße daselbst wohnenden Privatiers. Dasselbe hat den Zuschneider August Fix, der 35 Jahre alt ist, in einem Frankfurter Geschäft, in dem beide bis zu dem vor wenigen Monaten erfolgten Ueberzug des F. nach Wiesbaden zusammen arbeiteten, kennen gelernt und seitdem einen regen Verkehr mit ihm unterhalten, jedoch mit Vorwissen von F.s Frau. Dieser anscheinend harmlose Verkehr war aber, wie das traurige Vorkommniß beweist, bedenklichen Charakters. Fix soll am Buß- und Bettag in Frankfurt gewesen sein und gestern Vormittag traf die Mathilde Rub in dessen Wohnung ein, wo dann gegen Mittag sich die im Interesse der Familie des F. höchst bedauerliche Bluthat abspielte. Frau Fix befand sich gerade in der Küche, als sie plötzlich von dem nebenan belegenen Schlafzimmer her einen Schuß und gleich darauf noch einen zweiten hörte. Als sie dorthin eilte, lag die Mathilde Rub, aus einer Kopfwunde blutend, über dem Bette, während F. vor dem letzteren zusammengesunken war. Von dem Mädchen hat sich ein Schreiben vorgefunden, worin es erklärt, daß es nicht mehr leben könne und freiwillig in den Tod gehen würde. Die Verletzungen der Beiden sind auf ihre Gefährlichkeit noch nicht festzustellen gewesen; gestern Nachmittag schien es, als wären sie nicht lebensgefährlich. Vernehmungsfähig war jedoch keines der Verletzten. — Wie wir nachträglich erfahren, ist die Verletzung des Fix viel leichterer Art wie diejenige der Rub.

— **Die Postreformgesetze** bringen mehrfache Neuerungen, welche, um es kurz zusammenzufassen, in Folgendem bestehen: Das Porto für frankirte gewöhnliche Briefe wird fortan 10 Pf. betragen, auch für Briefe die über 15 Gramm, und zwar bis zu 20 Gramm einschließlich wiegen. Die Zeitungsgebühr soll betragen statt bisher 25 pfst. von dem Bezugspreis künftig 2 Pf. für jeden Monat der Bezugszeit, 15 Pf. jährlich für jede Ausgabe in der Woche, 10 Pf. jährlich für jedes Kilogramm des Jahresgewichts unter Gewährung des Freigewichts von 1 Kilogramm jährlich für soviel Freiausgaben, als der erwähnten Gebühr von 15 Pf. unterliegen. Privatpostanstalten dürfen vom 1. April 1900 ab nicht mehr betrieben werden. Der neue Zeitungstarif tritt erst vom 1. Januar 1901 ab

in Kraft. Nicht durch Gesetz, aber im Zusammenhang mit demselben im Verwaltungsweg soll von dem ab das Porto im Ortsverkehr für Postkarten von 5 auf 2 Pf., für Drucksachen von 3 auf 2 Pf. und für Briefe in Berlin von 10 auf 5 Pf. herabgesetzt werden. Der Zeitungstarif enthält offenbare Härten und macht möglicher Weise in nicht ferner Zeit neue Veränderungen nothwendig.

✠ **Schierstein**, 23. November. Zum Schiedsmanne für unsere Gemeinde wurde Seitens unserer Gemeindevertretung der seitherige Schiedsmann Herr Gastwirth Phil. Lang einstimmig wiedergewählt. — Vor einigen Tagen wurden in den unterhalb des Ortes gelegenen Wiesen die Arbeiten zur Anlage der Wiesbadener Nutzwasserleitung in Angriff genommen. Die hierbei erforderlichen Maurerarbeiten werden von der hiesigen Firma L. Birck Söhne ausgeführt. — Die Bautätigkeit war in diesem Jahre keine besonders rege. Die Zahl der erbauten Wohnhäuser beträgt 12. Die vor einigen Jahren hier stetig herrschende Wohnungsnoth ist jetzt völlig verschwunden; es stehen vielmehr eben verschiedene, namentlich größere Wohnungen leer. Eine sehr lebhafte Bautätigkeit herrschte an der Biebricher Straße, indem verschiedene dort gelegene Etablissements ganz bedeutende Erweiterungen und Vergrößerungen vorgenommen haben. — Für nächstes Jahr steht für unseren Ort die Erbauung einer neuen Schule in Aussicht. Unsere Gemeindekörperschaften erörtern zur Zeit die bei solchen Projekten sehr wichtige Platzfrage.

Aus Kunst und Leben.

* **Goethe gegen die Gymnasialbildung.** Goethe war der größte Verehrer der alten Griechen und er rieth immer wieder, sich in ihre Welt zu versenken und ihre Dichter fleißig zu lesen. In den Ruinen Italiens fühlte er sich so heimisch, daß er meinte, er müsse in einem früheren Dasein wohl selbst ein Römer gewesen sein und unter Hadrian gelebt haben. Und dennoch, so schreibt man der „Frankf. Ztg.", war er ein Gegner der gymnasialen Erziehung, weil er beobachtete, wie wenig edle Humanität sie thatsächlich den Schülern giebt, wie dagegen die Naturforschung viel mehr Freiheit, Gerechtigkeit, Milde und Großheit unter die Menschen bringt. Weil diese seine Ansicht auch Denen, die immer noch gegen das Gymnasial-Privileg fast hoffnungslos ankämpfen müssen, kaum bekannt ist, geben wir eine Aeußerung wieder, die Goethe am 25. November 1808 gegen den Philologen Riemer machte, als sie über Wolffs Homer-Studien sprachen: „Schon fast seit einem Jahrhundert wirken Humanismus nicht mehr auf das Gemüth dessen, der sie treibt, und es ist ein rechtes Glück, daß die Natur dagegenlich getreten, das Interesse an sich gezogen und uns von ihrer Seite den Weg zur Humanität geöffnet hat. Daß die Humanioria nicht die Sitten bilden! Es ist keineswegs nöthig, daß alle Menschen Humaniora treiben. Die Kenntnisse historisch, antiquarisch, belletristisch und artistisch, die aus dem Alterthum kommen und dazu gehören, sind schon so divulgirt, daß sie nicht unmittelbar an den Alten abstrahirt zu werden brauchen, es müßte denn einer sein Leben hineinsetzen wollen. Dann aber wird diese Kultur doch nur weder eine einseitige, die vor jeder anderen einseitigen nichts voraus hat, ja noch obenein nachsteht, indem sie nicht produktiv werden und sein kann."

* **Ueber den neuen Gastspielvertrag des „Bühnen-Verein"**, dessen Theater(nicht)hausgesetz immer noch die Gemüther erregt, spottet Emanuel Reicher wie folgt: „Die letzten „Erlasse" des Bühnen-Vereins leiden, abgesehen von ihrer kaum zu begreifenden und in unsere Zeit gar nicht mehr passende Härte der Bestimmungen, an einer ganz unglückseligen Fassung. Sehen wir uns die neueste „That" des Bühnen-Vereins, den neugeschaffenen Gastspielvertrag, ein wenig näher an. Es ist in der That sehr komisch, wie durch den Ton der beiden neuesten „Bühnen-Vereins-Erlasse, des neuen Theaterhausgesetzes und nun des „Gastspielvertrags", die Theaterdirektionen als eine Ehrerbietung fordernde hochministerielle Einrichtung hingestellt werden, während der Schauspieler in jeder Beziehung als inferior angesehen wird. Nach § 6 hat der Gast die moderne Tracht, sowie alle Kopf-, Hand- und Fußbekleidung, Trikots, Unterbeinkleider (!) und Leibwäsche sich auf eigene Kosten anzuschaffen. Abgesehen davon, daß der Gast seine Kostüme meistens sehr gern mitbringt, weil ihm die gelieferten gewöhnlich zu schlecht sind, wird ihm durch obigen Paragraphen nun auch das Tragen von — Unterbeinkleidern zur Pflicht gemacht! Nach demselben sinnigen § 6 ist der Gast verpflichtet, allen Weisungen der Direktion und ihrer Vertreter in Betreff der Tracht, Haartracht, Schminke und dergleichen nachzukommen. Also: ich gastire in Frankfurt a. O. oder sonst irgendwo, und Herrn Regisseur Pieske gefällt meine Maske als Pastor in den „Gespenstern" nicht. Dann werde ich eben die Maske in Frankfurt a. O. abändern und sie der künstlerischen Geschmacksrichtung des Herrn Pieske anpassen müssen. Will ich Reichnersche Schminke benutzen, schreibt mir die Direktion solche von Herbert vor! Und wie behaupt ist in diesem Fall der Begriff „und dergleichen" — es ist ja nicht anzudenken, was man sich da als Gast unter Umständen noch Alles vorschreiben lassen müßte! Auch die Hausgesetze der einzelnen Theater ist man nach dem Vertrag zu kennen verpflichtet, da auf deren Uebertretung Strafen stehen. Wenn also in Görlitz die dortige Hausordnung es verbietet, daß man während der Probe oder Vorstellung etwas zu sich nimmt, und ich verschlucke eine Pille oder Emser Pastille, weil ich erkältet bin, ei, da kann mir's unter Umständen schlecht gehen. Geschieht mir aber schon recht! Warum lese ich mir vorher nicht die Hausordnung des Görlitzer Theaters durch! Das Alles ist recht heiter — und ich könnte noch mit mehr aufwarten — aber die Sache hat auch ihre verdammt ernste Seite: Wozu, frage ich, hat sich der Bühnenverein diese immerhin große Arbeit gemacht?! Doch nur zu dem Zweck, um selbst den untergeordnetsten Direktor auch dem bedeutendsten Schauspieler gegenüber in die Stellung einer „Ehrerbietung und Folgsamkeit beischenden vorgesetzten Behörde" — wie sich das neue Theatergesetz ausdrückt — zu rücken, und so droht die Macht einer Ring bildenden Körperschaft den freien Künstler in eine untergeordnete Lage zu bringen. Ich bin sicher, daß kein Gast diesen neuen Vertrag unterschreiben wird. Ich wenigstens werde mich niemals der Mißachtung aller ernsthaft denkenden Leute aussetzen, indem ich ein derart abgefaßtes Ding als Vertrag anerkenne und unterschreibe."

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden**, 24. November. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor de Rieu, Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Wachtel. — Der in Obernhof geborene Taglöhner Nikolaus Gottfried D. von hier soll am Charfreitag dieses Jahres und dann noch in drei Fällen und zuletzt am 31. August sich in unsittlichem Zustande in den Kuranlagen herumgetrieben haben, ein paar Mädchen und Frauen zum heillosen Schrecken und zum großen Aergerniß. Er ist wiederholt wegen ähnlicher Geschichten vorbestraft, deshalb, und weil die Oeffentlichkeit kräftig vor solchen Unsittlichkeiten in Schutz genommen werden muß, erhält er heute 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, obwohl man ihn nur in einem Fall für überführt erachtet. Zugleich werden dem Mann die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren genommen. Er wird sofort ins Gefängniß abgeführt. — Der 1865 in Rüdesheim geborene Fuhrmann Nikolaus D. von Schierstein ist wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft. Wenn wir uns nicht irren, handelte es sich stets um Diebstähle von Dielen und alten Brettern. Es scheint, als ob der Angeklagte ein besonderer Liebhaber dieser Dinge wäre, denn im Mai oder Juni dieses Jahres stahl er wieder einem Gastwirth in Schierstein, der ein altes Haus abgerissen hatte und ein neues baute, ein paar alte Fußbodenbretter, die er zum Aufbau eines Hühnerhauses benutzte. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall wird D. zu einer Zusatz-Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. — Gelegentlich einer Tanzmusik, die am 6. August d. J. in der Turnhalle zu Dotzheim stattfand, gab es zwischen einigen jungen Männern einen Streit. Dabei griffen auch der Maurer H. und der 1882 in Wiesbaden geborene Tünchergeselle Adolf E. aneinander. Nach kurzen Schimpfereien und nachdem E. von H. angeblich gestoßen worden ist, schlug er demselben seinen Bierkrug auf den Kopf, sodaß eine ziemlich heftig blutende, im Uebrigen aber ungefährliche Verletzung an der linken Schläfe entstand. Das Schöffengericht verurtheilte mehrere der damaligen Streithähne, darunter auch den E., zu einer Geldstrafe von 30 Mk. Dieser legt Berufung ein; das Gericht beschließt, die erstinstanzlichen Zeugen noch einmal persönlich zu hören und vertagt die Verhandlung.

Letzte Nachrichten.

London, 24. November. Die „Times" melden: Alle Vorbereitungen zur Bildung einer 6. Division sind getroffen worden, obgleich der Befehl zu der Bildung noch nicht ergangen sei. Es sind gestern in Aldershot Befehle eingetroffen zur sofortigen Mobilisirung einer Kavallerie-Brigade und einer Artillerie-Division, die sich zum sofortigen Abgang nach Südafrika bereitzuhalten haben. Auch die berittene Infanterie wird verstärkt. — Die „Times" melden weiter aus Shanghai vom 23. ds.: Der britische Gesandte begab sich heute nach Peking. Während seines hiesigen Aufenthalts war er mit Verhandlungen bezüglich der Landfrage in Hankau und Ausdehnung der französischen Ansiedlung in Shanghai beschäftigt. Die letztere Angelegenheit scheint in befriedigender Weise geregelt zu sein, und zwar nach Annahme der Bedingungen, welche Salisbury im letzten Juli dem französischen Botschafter vorschlug. — Meldungen aus Tientsin zufolge haben die amerikanischen Syndikate die Verhandlungen bezüglich der Eisenbahn Hankau-Canton erfolgreich abgeschlossen.

Kapstadt, 24. November. (Reutermeldung.) Gouverneur Milner richtete an die Bevölkerung der Kapkolonie eine Proklamation, worin es heißt, die irreführenden Aufrufe von jenseits der Grenze suchten den Glauben zu erwecken, als wünsche die Reichsregierung die Holländer zu bedrücken; es werde überall verbreitet, daß das holländische Element seiner konstitutionellen Rechte beraubt werden solle. Solche Anschuldigungen, erklärt Milner in dem Aufruf, sind unwahr; die Reichsregierung wünsche größte Freiheit und Selbstregierung, sowohl für Holländer als Engländer, und halte an dem Grundsatz gleicher Freiheit für alle treuen Kolonieen fest.

Geschäftliches.

In jüngster Zeit hat sich ein neues Haarmittel zu erstaunlich schnellem Rufe aufgeschwungen. Es ist dies „Javol", ein Haarwasser allerdings nur, kein Haarmittel gegen irgend welche Hauterkrankungen, aber ein Wasser, dem alle die Eigenschaften nachgerühmt werden können, die ein wirklich reinliches Haarwasser haben soll: vollkommene Unschädlichkeit, selbst im Uebermaß, bequeme und reinliche Anwendungsweise, rasche, erfrischende, belebende Wirkung auf die Nerven, Geheilt an Bläschen, die von der Kopfhaut auch wirklich aufgenommen werden, infolge dessen Kräftigung der Haarorgane und Anregung zu deren erhöhter Thätigkeit. Alle diese Eigenschaften werden erreicht, namentlich durch die Verbindung eines Kaphaarspräparates mit konzentrirten Extraktstoffen von Pflanzen, deren wohlthätige Wirkung auf die Haut im Allgemeinen, auf die Kopfhaut im Besonderen von jeher anerkannt worden ist. Flasche Mk. 2.- Doppelflasche Mk. 2.50 in den meisten Parfümerien, Drogerien und Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken.

(M.-N. 8002) 9

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen,
darunter die Sonderbeilage
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" Nr. 3.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt, Redaktionsverbandvorsteher v. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Zum Export nach Nordamerika.

Ueber den Export nach den Vereinigten Staaten bringen die im Reichsamte des Innern zusammengestellten Nachrichten für Handel und Industrie eine Auslassung, der wir Folgendes entnehmen: Was die Mittel und Wege betrifft, um Geschäftsverbindungen in den Vereinigten Staaten anzuknüpfen und Erfolge zu erzielen, so scheint es nach den gemachten Erfahrungen nicht überflüssig zu sein, von Neuem darauf hinzuweisen, dass Diejenigen, welche sich ein Absatzgebiet noch nicht erworben haben, das Folgende beachten sollten: Die Gewichte und Masse sind nach amerikanischen Einheiten, die Preise in amerikanischem Gelde und einschliesslich der Verpackung, der Fracht zum Mindesten bis zum Landungshafen, und des Zolles anzugeben. Die peinlichste Befolgung der Vorschriften über die Markirung und Verzollung der Waaren ist nothwendig, damit nicht den Zollbeamten Gelegenheit zur Beanstandung gegeben wird. Ferner ist auf sachgemässe und zweckmässige Verpackung der Waaren zu achten. Die Geschäftscirkulare, Beschreibungen, Anweisungen und Annoncen sind in verständlichem Englisch abzufassen. Man kann nicht erwarten, dass Agenten Zeit und Arbeit aufwenden, um Waaren gegen eine geringe Provision einzuführen. Baldige und gute Erfolge können nur in Aussicht gestellt werden, wenn man den Agenten, ausser den Provisionen, ausreichende Spesen gewährt. Es ist durchaus verkehrt, anzunehmen, dass sich die Waare vermöge ihrer Güte selbst einführt und verkauft. Gerade in den Vereinigten Staaten ist ein unablässiges Empfehlen der Waare und die unablässige Darlegung der Vorzüge derselben unbedingt erforderlich. Es ist falsch, den Absatz, besonders von Artikeln, welche in den unmittelbaren Verbrauch übergehen, nur in den grossen Städten zu versuchen. Die mittelgrossen und kleineren Städte bieten häufig bessere Absatzgelegenheiten. Nicht zu vergessen ist es, dass das Gebiet der Vereinigten Staaten von Amerika sehr ausgedehnt und die Bevölkerung sehr gemischt ist, sodass die Absatzmöglichkeiten in den verschiedenen Landestheilen verschieden sind, und den Verschiedenheiten der Neigung, des Geschmacks und des Klimas Rechnung zu tragen ist. Falls sich die bisher verfolgten Wege, durch Importhäuser oder Agenten einen Absatz zu erlangen und zu erhalten, nicht mehr als gangbar erweisen, so bleibt nur der Weg, dem Konsumenten durch möglichst direkten Verkehr mit dem Detaillisten nahezukommen. Doch wird mit der in gewissen Kreisen herrschenden Ansicht, deutsche Waaren direkt zu kaufen, zu rechnen sein. Anfragen an das betreffende Konsulat über den Absatz von Waaren in den Vereinigten Staaten von Amerika sollten zum Mindesten genaue Angaben bezüglich der Art, der Qualität und der Preise der Waaren enthalten und, wenn möglich, von Mustern oder Abbildungen begleitet sein. Muster, welche an Agenten etc. geschickt werden und keinen Handelswerth haben, unterliegen der Verzollung nicht; wird jedoch eine Werthangabe verlangt, oder werden die Muster in Rechnung gestellt, so ist die Werthangabe unbedingt dem Marktwerthe der Waare entsprechend anzugeben, da Minderbewerthung Konfiskation zur Folge hat.

H.K. **Güter-Abfertigung.** Bei grösseren Güter-Abfertigungsstellen entstehen dadurch oft erhebliche Unzuträglichkeiten, dass Stückgut erst in den Abendstunden eingeliefert wird. Zur Abhülfe hat die Kgl. Eisenbahndirektion vor Jahresfrist für die grösseren Stationen des Bezirks angeordnet, dass die zweckmässigsten Aufgabezeiten für Eil- und Frachtstückgut für die verschiedenen Hauptrichtungen des Verkehrs übersichtlich zusammengestellt und unter gleichzeitiger Angabe der Abgangszeiten der betreffenden Züge durch Aushang, durch Veröffentlichungen in Lokalblättern und unter Umständen auch durch besondere Mittheilung an die grösseren Versender bekannt gemacht werden. Diese Bekanntgabe hat seither leider nicht die wünschenswerthe Beachtung gefunden. Ein geringer Erfolg ist nur auf einzelnen kleinen Stationen zu verzeichnen; auf den grossen Stationen erfolgt die Auflieferung der Stückgüter Seitens der bedeutenderen Versender, namentlich der Spediteure, nach wie vor grösstentheils in den Abendstunden. Gleichwohl sind die in Frage kommenden Abfertigungsstellen angewiesen, die angeordnete Einrichtung unter Berücksichtigung aller Aenderungen in den Beförderungsvorschriften und Fahrplänen auch ferner beizubehalten. Alle Geschäfte werden im eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, die Auflieferung der Güter während des Tages — möglichst entsprechend dem Güterzug-Fahrplan — zur Beschleunigung der Güterbeförderung vornehmen zu wollen.

Frankfurter Kohlensäurewerke. Es wird uns geschrieben: Der „Verein für öffentliche Gesundheitspflege" unternahm im September d. Js. einen Ausflug nach Rödelheim zur Besichtigung des Frankfurter Kohlensäurewerks. Die Fabrik liegt am Sossenheimer Weg, ist sehr praktisch eingerichtet und besitzt den grossen Vorzug, über reichliches und vor allen Dingen kaltes Wasser zu verfügen. Das Verfahren, nach dem gearbeitet wird, ist theoretisch ein sehr einfaches: Man verbrennt Coaks; dabei verbindet sich der Kohlenstoff mit dem Sauerstoff der Luft; durch geeignete Regulirung der Verbrennung kann man es erreichen, dass von den möglichen Verbindungen zwischen Kohlenstoff und Sauerstoff diejenige entsteht, die als Kohlensäure bezeichnet wird. Es bleibt also nur übrig, die Verbrennungsgase aufzufangen, zu komprimiren und in den bekannten Stahlflaschen zum Versandt zu bringen. In der Praxis sind natürlich einige weitere Arbeiten nöthig. Die Fabrik hat zwei Oefen zum Verbrennen von Coaks, von denen jedoch immer nur einer im Betriebe ist, da die entstehende Hitze so bedeutend ist, dass die Chamottesteine der Feuerung schmelzen und deshalb bei Stillstand des Ofens ausgewechselt werden müssen. Die Verbrennungsgase werden durch einen Exhaustor abgesogen. Sie passiren zunächst zwei Waschthürme, in denen die aus dem Coaks stammenden Schwefelverbindungen, schweflige Säure und Schwefelsäure abgeschieden werden. Dann treibt der Exhaustor die Gase in eine weitere Reihe von Thürmen, in denen sie mit Lauge von kohlensaurem Kali in Berührung gebracht werden. Die Lauge nimmt die kohlensauren Gase begierig auf und verlässt die Thürme als Lösung von doppeltkohlensaurem Kali. Gase, welche die Waschthürme passirt hatten, Luft und Stickstoffverbindung besonders gehen durch die Lauge hindurch und strömen ins Freie. Wird jetzt die doppeltkohlensaure Lösung bis zum Sieden erhitzt, so wird die vorher gebundene Kohlensäure wieder frei und giebt ein Produkt, das als chemisch rein zu bezeichnen ist. Es wird in Kompressoren auf 70 bis 80 Atmosphären Druck komprimirt und als flüssige Kohlensäure auf Stahlflaschen gefüllt. Zur Erhitzung der Lauge und zum Abtreiben der Kohlensäure wird die Hitze der Verbrennungsöfen benutzt und eine Reihe weiterer, in den Kreislauf eingeschalteter Apparate sorgt für eine möglichst ökonomische Ausnützung der Wärme. Der ganze Betrieb ist automatisch geregelt, sodass ausser dem Heizer zum Einfüllen des Coaks und den Leuten an den Abfüllstellen nur noch für die Maschinenanlage Arbeitspersonal erforderlich ist. Den Erschienenen wurde auch die Verwendung der Kohlensäure zur Herstellung von kohlensaurem Wasser und zum Abfüllen von Bier praktisch vorgeführt. Da in einer Zehn-Kilogramm-Flasche 5000 Liter gasförmige Kohlensäure enthalten sind, mit denen etwa 30 Hektoliter Bier gezapft werden können, so kommen die Kosten der Kohlensäureverwendung beim Bierausschank kaum in Betracht, bieten aber dem Wirth wie dem Konsumenten den grossen Vortheil, dass das Bier sich unverdorben, frisch und kohlensäurereich erhält und nicht wie bei den Luftpressionen, die leider noch vielfach benutzt werden, häufig mit nicht ganz einwandsfreier Luft in Berührung gebracht wird.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince-Henri-Bahn in der zweiten November-Dekade betrugen: aus dem Bahnbetrieb: 126,287.76 + 16,714.02 Frcs.; seit 1. Januar: 3,856,785.60 + 416,339.96 Frcs.

Zur Lage in Rumänien wird dem „B. T." von dort geschrieben: Mit der nunmehr gelungenen Beschaffung von 175 Mill. Frcs. haben die rumänischen Finanzröthe vorläufig und hoffentlich für recht lange ihr Ende erreicht. Man will jetzt ernstlich daran gehen, im Lande eine einheimische Industrie zu schaffen, um nicht mehr wie bisher alle industriellen Erzeugnisse aus dem Auslande beziehen zu müssen. So publizirte vor wenigen Tagen der „Moniteur Official" ein Reglement für die Anwendung des Gesetzes zur Begünstigung der Nationalindustrie. Hiernach werden die weitestgehenden Zugeständnisse allen Denen gemacht, die sich bereit finden, in Rumänien industrielle Betriebe zu errichten. Wie das aber bewerkstelligt werden soll in einem schwachbevölkerten Lande, das häufig genöthigt ist, aus der benachbarten Bukowina und aus Siebenbürgen landwirthschaftliche Arbeitskräfte heranzuziehen, und das diejenigen Arbeitskräfte, die sich zu industriellen Zwecken verwerben liessen, durch politische Massnahmen aus dem Lande verdrängt, darüber wird die Regierung doch wohl die etwaigen Unternehmer vorher aufklären müssen. Vorläufig findet immer noch eine beständige Auswanderung statt, die von den Behörden begünstigt wird. Kürzlich meldete ein Jassyer Blatt, dass Seitens der Präfektur der Auswanderung Einhalt geschähe, indem sie weder Pässe noch Auswanderungscertifikate mehr ausstellt. Indess setzte die Jassyer Präfektur der Nachricht ein energisches Dementi entgegen mit der ausdrücklichen Erklärung, durchaus keine Veranlassung zu haben, den Auswanderern Hindernisse in den Weg zu legen!

Dividendenschätzungen. „Zellstofffabrik Waldhof" 15 v. H., wie im Vorjahre. — „Neusser Eisenwerk" mindestens die vorjährige Dividende (12 v. H.). — „F. Küppersbusch und Söhne" etwas mehr als im Vorjahr (10). — „Schimischower Portland-Cementwerke" mindestens die gleiche Dividende wie für 1898 (10). — „Leipziger Gummiwaarenfabrik vormals Julius Marx, Heine u. Co." wieder 9 v. H.

Telegramme.

Liverpool, 25. November. Der Rheder Ismay, Präsident der Wite Star Line, ist gestern Abend gestorben.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 24. November, Abends 5½ Uhr, Credit-Actien —.—, Discont-Comm. 191.20, Staatsbahn —.—, Lombarden —.—, Gotthardbahn-Actien —.—, Centralbahn —.—, Nordostbahn —.—, Unionbahn —.—, Laurahütte 203.—, Bochumer 258.30, Gelsenkirchener —.—, Harpener —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Deutsche Bank —.—, 3-proc. Mexikaner —.—, 6-proc. Mexikaner —.—, 4-proc. Spanier 66.40, Northern Shares —.—. Tendenz: sehr still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 24. November 1899.

Reichsbank-Disconto 6 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 6 %.

Zf.	Staatspapiere.	
3²/₃	Dtsch. Reichs-A. ℳ	98.15
3²/₃	» » »	98.15
3.	» » »	89.75
3¹/₂	Pr. cons. St.-Anl. »	97.80
3¹/₂	» » »	98.10
3.	» » »	89.85
3¹/₂	Bad. St.-Obl. »	96.45
3¹/₂	» » v. 1892 »	96.35
3¹/₂	Bayer. » »	96.50
3.	» » »	88.55
3¹/₂	Hamb. St.-Rte. »	100.
3.	» Obl. »	—
4.	Hessische Obl. »	104.65
3.	Sächsische Rte. »	86.80
3¹/₂	Wrttb. Obl. 75-80 »	97.55
3¹/₂	» » 81-83 »	97.55
3¹/₂	» » 85-87 »	97.55
4.	» » v. 1891 »	—
3¹/₂	» » 88-89 »	97.55
3.	» » »	88.
3¹/₂	Schwed. Obl. 80 »	99.50
3¹/₂	» » 86 »	94.40
3¹/₂	» » 90 »	95.
3¹/₂	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
1.*	Griech. G.-A. v. 90 »	39.50
*5.	» » kl. »	—
1²³	» » v. 87 »	48.30
3.	Holländ. Obl. »	—
4.	Ital. Rente. cpt. Lire	—
4.	» » ult. »	93.70
4.	» » 10000r »	—
4.	» » kleine »	93.50
2.*	» » »	—
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.90
4.	» St.-R.-O.(Elis.)»	98.60
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	98.80
4.2.	» » April »	98.80
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	98.90
4.2.	» » » Mai »	99.10
4	Portug. St.-Anl. ℳ	36.
4¹/₂	» St.-Tab.-A. »	—
*3.	» üss. Schuld £	—
5.	Rum. amort. Rte. ℳ	—
5.	» » kl. »	96.75
4.	» » v. 1890 »	84.70
4.	» » innere Lei	81.
4.	» » üss. »	86.60
4.	» » v. 1894 ℳ	84.40
4.	Russ. Obl. v. 1880 »	98.90
4.	» »Eisb.A.I-II »	99.50
4.	» Inn.A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 94 Rbl.	99.
4.	Serb. amor. G.-R. ℳ	60.20
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	65.90
4.	» kl. »	66.20
4.	Türk. cons. Obl. ℳ	82.
4.	» » Lit. B. »	—
1.	» » »C. Fr.	25.55
1.	» » »D. »	22.20
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. ℳ	97.70
4.	» » » ult. »	—
4.	» » » 1012 »	—
4.	Ung. Gld.-Rt. 202 ℳ	99.10
4¹/₂	» Ela.-Al. Gld. »	101.15
4¹/₂	» » » Silb. fl.	99.75
4.	» St.-Rte. Kr.	94.95
4¹/₂	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	101.30
4	» Grundentl. fl.	94.60
5.	Argent. v. 1887 Ps	—
4¹/₂	» v. 88 innere ℳ	70.40
4¹/₂	» v. 88 äuss. £	70.95
4¹/₂	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	88.
6.	Chin. Staats-Anl. £	104.20
5¹/₂	» » » ℳ	102
5.	» » » £	97.40
4.	Un. Egypt.-A. cpl. Fr.	106.
3¹/₂	Priv. Egypt.-An. »	101.10
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 2040r »	—
6.	» » 408r »	—
5.	Mex. R.-Ob. Tehnt. »	—
3	» cons. inn. ult. »	25.80

Zf.	Stadt. Obligationen.	
3¹/₂	Wiesbaden ℳ	94.50
3¹/₂	» 1887 »	—

Zf.	Bank-Actien.	
4.	Dtsche Reichsbank	161.
4.	Frankfurter Bank	200.
4.	Amsterdamer Bank	196.
4.	Badische Bank	125.
4.	Berl. Handelsg. ult.	167.
4.	Darmst. Bank »	147.60
4.	Deutsche Bank »	205.30
4.	D. Genoss.-Bank »	115.10
4.	» Vereinsbank	121.20
4.	Discont.-Comm. »	191.30
4.	Dresdner Bank »	162.
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	179.50
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	129.30
4.	Mitteld. Creditb.	114.90
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	144.60
4.	Nürnb. Vereinsbk.	219.50
4.	Pfälzische Bank	137.90
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	141.30
4.	Rhein. Creditbank	142.50
4.	» Hyp.-Bank	161.30
4.	Schaaffhaus. B.-V.	143.10
4.	Süddeutsche Bank	103.
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	156
4.	Württ. Vereinsbk.	147.80
4.	Oesterr.-Ung. Bank	151.40
4.	Oesterr. Länderbk.	118.50
4.	» Creditanst.	231.50
5.	Ungar. Creditbk.	182.
4.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
4.	Wiener Bk.-Verein	135.70
4.	Allg. Ela. Bkges.	104.
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	130.
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	128.40
4	Banque Ottomane	112.25

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Ludwigsh.-Bexb.	241.50
4.	Lübeck-Büchen.	161.50
4.	Marienb.-Mlawka	—
4.	Pfälz. Maxbahn	151.
4.	» Nordbahn	139.50
4.	Südd. Eisenb.-Ges.	158.30
4.	Ver. Arad. Ces. S.W.	115.
4.	Lemberg-Czern. ult.	—
4.	Oest.-Ung. St.-B. »	140.20
4.	» Südbahn »	31.80
4.	» Nordwest »	—
4.	» » Lit. B »	—
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	142.80
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	86.80
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	145.80
4.	» Nordost	95.80
4.	Verein. Schweizb.	81.80
4.	Ital. Mittelmeer	101.25
4.	» Meridionales	134.65
4.	Westsicilianer	44.50
4.	Luxemb. Pr.-Henri	115.10

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano	118.50
4.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	417.
4.	» Zuckerf. Wagh.	68.80
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	139.50
4.	» » Pr.-A.	149.
4.	Brauerei Binding	285.
4.	» Duisburg	127.
4.	» z. Eiche (Kiel)	187.
4.	» z. Essighaus	75.20
4.	» Kalk (v. Bardh.)	129.80
4.	» Kempff	142.50
4.	» Mainzer Act.	240.
4.	» Park Zweibr.	121.50
4.	» Stern, Oberrad	244.
4.	» Storch, Speyer	111.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	102.90
4.	» Werger	91.20
4.	Brauhaus Nürnberg	141.
4.	Cementw. Heidelb.	174.
4.	Chem. Fabr. Grisch.	264.
4.	» Goldenbg.	188.30
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	171.
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	—
4.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	229.50
4.	Allgem. Elekt.-G.	252.40
4.	Int. Elektr. G. Wien	144.40
4.	Elect. A. Schuckert	227.80
4.	Helios Elektr.-Ges.	160.25
4.	Elektr. Anl. (Köln)	103.50
4.	Farbwerke Höchst	408.50
4.	Filzfabrik Fulda	145.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	113.50
5.	» Trambahn	218.
4.	Gelsenk. Gussst.	206.80
5.	Kölner Strassenb.	255.
4.	Nordd. Lloyd	125.10
4.	Nied. Leder f. Spier	195.
4.	Röhrenk.-F. Dürr	105.50
4.	Oelfabriken Ver. D.	106.50
4.	Schubert Ver. Fulda	142.
4.	Siem. Glasindustr.	255.
4.	Spinn. Hüttenhm.	95.
4.	Verlagsanstalt D.	152.50
4.	Verl. u. Dr. Köln.	96.20
4.	» » Strassb.	115.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	97.
4.	Westd. Jute-Spinn.	97.50
4.	Zellstoffth. Waldh.	259.
4.	Zellstoffv. Dresden	104.90

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	268.80
4.	Concordia, Bgb.-G.	326.
4.	Couri Bergw.-A.-G.	200.
4.	Gelsenkirch. ult.	199.70
4.	Harpener Bergbau	203.30
4.	Hibern.-Bergw.-G.	221.
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	152.50
4.	» Westeregeln	218.60
4.	Massen, Bgb.-Ges.	162.50
4.	Oest. Alpine Mont.	276.
4.	Rieheck. Montan	209.
4.	Ver. Kön. & Laurah.	253.30

Zf.	Prior.-Obligationen.	
4.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. fl.	99.50
4.	» West Sib. »	97.50
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	95.15
4.	» stfr. »	99.85
4.	Franz-Josef Sib. fl.	95.05
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	97.55
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	—
5.	» Lit. A, Silb. fl.	107.80
5.	» » B, » »	107.80
5.	Südl. Lomb. Gd.	100.50
4.	» » » ℳ	94.50
3.	» » » » Fr	71.30
3.	» » »1871»»	71.30
5.	» Ung. Stab. G. fl.	108.10
4.	» » » » ℳ	100.25
3.	» » 1-3 Em. Fr	89.
3.	» » 9 » »	85.70
3.	» » v. 1885 »	84.40
3.	» » Erg.-N. »	86.50
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	103.70
3.	» » » »	79.20
3.	Raab-Oedb. » »	76.10
4.	Rudolf Silber fl.	—
4.	Rud. (Salzkgth.) ℳ	99.70
5.	Ung. Galizische fl.	105.
2.4.	Ital. gar. E.-B. Lire	56.95
2.4.	» » 500r	56.95
4.	» Mittelmeer »	94.50
2.4.	Livorneser »	60.40
4.	Toscan. Central »	98.90
5.	Westsic. v. 1879 »	100.20
5.	» » v. 1880 »	—
3¹/₂	Jura, Bern, Lux. »	96.50
3¹/₂	Gotthardbahn Fr.	97.
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. Fr	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	99.60
4.	Ryäsan-Uralsk. ℳ	98.25
5.	Anatolische »	97.

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
*4.	Atlant. & Pac. 1937	—
4.	Brunsw. & W. 1938	79.75
4¹/₂	Calif. Pac. I. M. 1912	103.50
5.	Calif. u. Oreg. L. M.	114.20
6.	do. (JoaqVall) 1900	103.
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	102.20
5.	» Milw.-St. Paul 1910	—
5.	» » » » 1921	118.70
4.	» » » » 1989	108.50
4.	Chic. Rock. Isl. 1888	—
4¹/₂	Denv. & Rio Gr. 1936	106.30
4.	» » » » 1936	97.40
4	Georgia Centr. 1937	92.90
4.	Illinois Centr. 1953	101.45
4.	Louisv. & Nsh. 1921	—
3.	» » » 1980	67.60
6.	North Pac. I. M. 1921	—
4.	do. Prior. L. 1997	—
3.	do. Gen. » 2047	65.25
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	100.75
4.	Oreg. Rw.-Nav. 1946	101.25
6.	Missouri Cons. 1920	115.10
6.	South Pc Cal. 1905/6	107.95
5.	Wst. N.-Y.-Ph. 1937	111.40
3.	» » Gen. M. & C.	69.45

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.10
3¹/₂	» » »	94.50
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.
3¹/₂	» » » »	94.50
4.	B. Hyp.- u. W.-B. »	100.05
3¹/₂	» » » »	95.10
3¹/₂	D. Grundcrch.-B. »	—
4.	Fkt. Hyp. S XIV. »	100.
4.	» » » XVI. »	102.
3¹/₂	» » » XII. »	94.50
3¹/₂	» » » XV. »	95.45
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	98.95
4.	Hyp.-Bk. i. Lib. »	99.75
3¹/₂	» » »	98
3¹/₂	» » »	93.50
3¹/₂	Meining. Hyp-B. »	93.70
4.	» H.-B. unk. 1900	99.80
3¹/₂	» » ℳ	94.80
3¹/₂	Mtld. Bodc. Greiz »	94.50
3¹/₂	Nass. Ldb. div. Lit. »	97.40
3¹/₂	» Lit. M N »	98.50
3¹/₂	» » P »	99.70
3.	» » O »	94.
4.	Pfälz. H.-B. v. 86 »	100.50
3¹/₂	» » »	94.50
4.	Pomm. H.-A.-B. »	99.75
3¹/₂	Pommer. A.-B »	93.
3¹/₂	Pr. C.-B.-Pf. 88 u. 89	92.40
3¹/₂	» 94 unk. b. 1900 ℳ	92.40
3¹/₂	» 96 » » 1906 »	93.80
4.	» 99 » » 1909 »	99.60
4.	Pr. 99 unverlsb. ℳ	101.50
3¹/₂	» C.-Obl. 87 u. 91 »	93.50
3¹/₂	» » 96 unk. 1906 »	95.10
4.	Pr. H.-B. S 8-12 »	100.
4.	» » » 15-18 »	100.30
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.10
3¹/₂	» » »	93.10
4.	Südl. B.-Cd. Mnch. »	100.
3¹/₂	» » »	94.60
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	100.20
3¹/₂	» » »	89.30

Zf.	Anleihenslose. Verzinsl. in Prozenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	—
4.	Bayer. » » 100	165.30
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	129.
3¹/₂	Goth. Pfd. I. Th. 100	118.
3¹/₂	» » II. » 100	108.80
3¹/₂	Köln-Mind. Th. 100	136.80
3.	Madrider Fr. 100	39.40
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	136.50
3,2	Oest. v. 1854 5 fl. 250	—
4.	» » 1860 » 500	140.60
3.	Oldenburger Th. 40	129.
2¹/₂	Stuhlw.-R.-Gr » 100	—
—	Türk. Fr 400 (I. C. 76)	117.40

Zf.	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	38.
—	Augsburger » 7	24.60
—	Braunschw. Th. 20	130.75
—	Finländische Th. 10	65.90
—	Freiburger Fr. 15	25.
—	Genua Le. 150	138.50
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	13.05
—	Meininger fl. 7	24.45
—	Neuchâteler Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	341.50
—	» Credit » 58 » 100	341.
—	Pappenheimer fl. 7	23.
—	Ung. Staatsb. fl. 100	288.60
—	Venetianer Le. 30	23.50

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	169.52
Antwerpen-Brüssel	80.85
Italien	76.27
London	20.43
Paris	80.95
Schweizer Bankplätze	80.62
Wien	169.20

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.18
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.63
Engl. Sovereigns	20.41
Russ. Banknoten	215.50
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.90
Oesterr. »	169.20

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Der während der Haupt-Geschäftsstunden meist äusserst starke Andrang gelegentlich unseres Ausverkaufs veranlaßt uns zu der Bitte, nach Möglichkeit die stillere Zeit, namentlich die früheren Vormittagsstunden, zu den Einkäufen benutzen zu wollen. Große Auswahl in Kunsthandarbeiten, Stickereien, Malereien, Schnitzereien 2c. zu jedem annehmbaren Preis. 15682

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstr. 13.

Mein Leberthran entspricht vollkommen den Anforderungen des D. Arzneibuches und wird wegen seines milden Geschmackes von den Kindern gern genommen.
Empfehle solchen sowohl in Flaschen, als auch ausgewogen billigst. 15556

Apotheker A. Berling, Drogerie,
Grosse Burgstrasse 12.

Alzeyer Speisekartoffeln,
wohlschmeckend u. haltbar, p. Malter Mk. 6.50 frei Haus. Proben u. Bestellungen bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15085

Junge Hafer-Mast-Gänse verl. fr. g. Nachn. von 47 Pf. p. Pfd. an. Guten 60 Pf. die Mostanstalt D. Kewied, Sören (Ostpr.). 15448

Ein gebrauchtes Stehschreibpult,
120 × 90 Ctm., zu verk. Röd. Webergasse 39 im Geladen. 15448

Herren-Hemden nach Maass
aus sehr gutem Madapolam, mit Ia lein. Einsatz, unter Garantie für tadellosen Sitz und neuesten Schnitt,
per Stück Mk. 4.—.
Lager-Hemden per Stück Mk. 3.50, 3 Stück Mk. 10.—.
Nachthemden, Militärhemden
per Stück Mk. 3.—.
Das Neueste in Ballhemden.
Julius Heymann,
Wäsche-Fabrik,
Telephon 737. Langgasse 32, im „Hotel Adler". Telephon 737.
15798

Zur bevorstehenden Winter-Saison
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in- u. ausländ. Stoffe für Herren-Bekleidung, als: Cover coat, Buckskin, Kammgarn, Kammgarn-Cheviots, reinwoll. Cheviots, ächt englische Stoffe für Anzüge und Beinkleider, Paletotstoffe etc. etc. Alles in schöner neuer Winterwaare in den modernsten Farben und Mustern. 15615
Die Anfertigung nach Maass
geschieht bei mir unter Garantie für vollständig tadellosen Sitz und ist es zudem stets mein eifrigstes Bestreben, meiner Kundschaft nur gute Waare bei mässigem Preise zu liefern.
Feste Preise. — Reelle Bedienung.
C. W. Deuster, Oranienstrasse 12.

Goldene Medaille.

Weinhandlung **Oscar Michaëlis,** Adolfsallee 17.

Specialität: **Moselweine.**

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut.
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold. 14774

Wiesbaden 1896.

14813

Heute Samstag, Abends von 6 Uhr ab:
Metzelsuppe,
frische Hausmacher Blut- und Leberwurst, Preßkopf und Bratwurst, garantirt reines Schweineschmalz bei 13666
F. Budach, Walramstraße 22.

Restaurant zum Herzog von Nassau,
Bismarckring.

Heute Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
M. Henz.

Restaurant Schleifmühle.

Heute Samstag: Metzelsuppe,
früh: Quellfleisch, Bratwurst mit Kraut, Schweinepfeffer,
wozu freundlichst einladet
Frz. Bender.

Aussergewöhnlicher Gelegenheits-Kauf.

Occasion! Passend für **Occasion!**

Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenke.

Der alljährlich **nur einmal** stattfindende Verkauf von zurückgesetzten

Leder-Waaren und Toilette-Artikeln,

Luxus- u. Phantasie-Artikeln,

hat von heute ab begonnen.

Sämmtliche Gegenstände — übersichtlich ausgestellt — werden zu **beispiellos billigen Preisen** abgegeben.

Diese Waaren haben nur unbedeutende Schönheitsfehler.

Auf eine Parthie **Handtaschen, Reisetaschen** und **Reisekoffer** von gediegenem Aussen- und Innenleder,
Auf eine Parthie **Toilette-Reise-Necessaires** mit **completer Toilette-Einrichtung** für Damen und für Herren,
Insbesondere aber auf **eine Parthie Reisekoffer** und **Reisetaschen** mit **completer gediegener Toilette-Einrichtung** für **Damen und für Herren,** mache ich **ganz besonders aufmerksam.**

Diese Stücke, die durch Ausstellen nur etwas an Glanz verloren, oder im Aussenleder eine etwas unreine Farbe haben, sonst aber gediegen und sorgfältig gearbeitet sind, werden **aussergewöhnlich billig abgegeben.**

Ausserdem kommen im Auftrage einer bedeutenden Lederwaarenfabrik zum Verkauf:

Eine Parthie Visitenkartentaschen in feinen Ledersorten, Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.50.
Eine Parthie feiner Cigarren- und **Cigarettentaschen** Mk. 2.50, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.—
Eine Parthie Portemonnaies, Mk. 1.50, Mk. 2.— und Mk. 2.50.

Diese Waaren sind vollständig neu und tadellos; dieselben sind irrthümlich hergesandt worden und sollen, um die Rücksendung, Zoll- u. Frachtspesen zu vermeiden, für den Herstellungswerth verkauft werden. 15683

Der Verkauf der zurückgesetzten Waaren findet sowohl in meinem

Haupt-Geschäft Kranzplatz No. 1

als in meinem **Zweig-Geschäft Wilhelmstrasse No. 42** statt.

Kranzplatz I. Ed. Rosener, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42. Telephon 585.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 551. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 25. November. 47. Jahrgang. 1899.

(33. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von **Daniel Lesueur.**

„Sprich nicht von ihr," sagte Vincent. „Du raubst mir wieder den Muth, den Du mir eben gegeben hast. Du hast Recht, ich muß als Mann handeln. Ich habe nicht das Recht zu klagen, denn ich bereite Unschuldigen Leiden und trage selbst nur die Folgen meines früheren Verhaltens. Du hast das Leben richtig abgefaßt, ich habe das meinige verpfuscht."

Dalgrand wollte widersprechen, aber sein Freund legte die Hand auf seinen Arm.

„Wann reisen wir nach Belgien?"

Acht Tage später saßen Beide einander gegenüber an einem Tische des Hotels von Dinant neben einem Balkon, der auf die Meuse hinausging. Der Kellner hatte soeben eine silberne Schüssel zwischen sie gestellt, in der sich zwei Dutzend der ungeheuren Krebse befanden, die in diesem Flusse gefangen werden. Das war jedoch nur ein kleiner Bestandtheil des Menus — eines Menus, das sofort die Ueppigkeit und das reichliche Wohlsein dieser fruchtbaren Niederlande verrieth.

„Wünschen die Herren die Krebse à la bordelaise oder à la dinandaise?" hatte der Kellner gefragt, als er Krebse vorschlug.

Der Pariser Vincent öffnete den Mund, um „à la bordelaise" zu sagen, als Dalgränd, der erfahrene Reisende, ihm ins Wort fiel: „A la dinandaise", Kellner.

Nun rechtfertigte Villenoise die Wahl seines Freundes durch Ausrufe eines befriedigten Feinschmeckers und noch mehr durch seinen eifrigen Appetit. Die rothen Rückenschilder häuften sich auf dem Teller des jungen Mannes an, aber er erklärte auch, daß er noch nie etwas so Schmackhaftes gegessen hatte, wie diese einfach in heißem Wasser aufgekochten Thiere, deren Fleisch eine köstliche Frische, den Duft einer in der reinen und blauen Tiefe dieses krystallhellen Flusses erblühten fetten Flußpflanze bewahrten.

„In Paris kann man sich gar nicht vorstellen, wie das schmeckt," sagte er. „Sie haben schon eine lange Reise hinter sich, wenn wir sie essen; darum muß man sie so komplicirt zubereiten. Man würde es nicht wagen, sie so einfach anzumachen."

Dalgrand lächelte.

„Ich wußte es wohl. Nun, noch einen — keine falsche Scham."

Dann legte er sich in seinen Stuhl zurück.

„Nun, endlich sind wir in diesem Belgien, endlich nähere ich mich meinem Ziele. Du wirst sehen, wie schön die Brücke sein wird, wie sie in der Sonne glänzt und funkelt. Statt des düsteren Eisens mit seiner Mennigschichte und seiner Sudelei, wird man die bloße Legirung ohne Präservativmittel, ohne Schminke funkeln sehen."

„Wie nennst Du diese Legirung?" fragte Vincent.

„Vorläufig Aluminium. Eine nähere Bezeichnung würde den Körper verrathen, den ich hauptsächlich verwende. Ich werde meine Formel erst später, nach dem Gelingen, enthüllen. Dann wirst Du, der Ethymologe, mein Kind taufen."

„Das ältere," verbesserte Villenoise lächelnd. „Du erwartest ja ein anderes."

„Hat Dir der General gesagt?"

„Nein, aber Du selbst mit Deinen Anempfehlungen, Frau Lucie nicht zu ermüden, sie nicht auf schlechten Wegen klettern zu lassen."

„Es ist wahr," rief Robert freudig, „ich habe in jeder Weise Glück!" Aber als er die melancholische Miene Vincents bemerkte, fügte er rasch mit einer veränderten Stimme hinzu:

„Ausgenommen, daß ich Dich nicht glücklich sehe, armer Freund. Und ich hatte mich so schönen Träumen hingegeben!"

Er wandte sich ab und schaute zum Fenster hinaus.

„Es ist also abgemacht, daß Deine Familie erst am Tage der officiellen Einweihung eintrifft?" fragte Herr von Villenoise.

„Nun, das will ich meinen. Möchtest Du vielleicht, daß die armen jungen Frauen der Brückenprobe beiwohnen? So wenig Gefahr hoffentlich dabei sein wird, würden sie sich trotzdem einer schrecklichen Aufregung aussetzen. Nein, nein, ich habe nicht einmal Lucie von dieser Probe erzählt. Außerdem giebt es noch einen anderen Grund, warum ich sie so lange als möglich fernhalten will."

„Ja," sagte Vincent bitter, „dieser Grund ist meine Gegenwart. Aber fürchte nichts, ich bin nur wegen Deiner Probe gekommen; der Tag des Triumphes wird mich nicht mehr hier sehen."

„Ja, anders geht es nicht, mein lieber Junge. Ich muß sogar dafür Sorge tragen, das in meinen Briefen zu betonen. Ich werde sagen, daß Du durch eine wichtige Angelegenheit vor jenem Tage abberufen wirst, sonst würde Alice sich sicherlich weigern, ihre Schwester zu begleiten."

Während der Erfinder sich entfernte, um in einem Briefe an Lucie diese Vorsichtsmaßregel zu treffen, bemühte sich Vincent, Sabine durch einen energischen Brief zu bewegen, ihn nicht auch nach Dinant zu verfolgen. Frau Marsan flößte diese Reise große Angst ein, denn sie sah darin nur einen Vorwand zu einer Begegnung zwischen ihrem Geliebten und Fräulein Méricourt. Die arme Frau war — er wußte nicht, warum — derart überzeugt, daß er Alice zu heirathen gedenke, daß sie sogar die Unvorsichtigkeit begangen hatte, offen mit ihm darüber zu sprechen.

„Nehmen Sie sich in Acht," hatte er zu ihr gesagt, „schlagen Sie dieses Thema nicht an, denn es könnte zu Erklärungen führen, die Sie selbst bereuen würden; begnügen Sie sich mit meinem einmal gegebenen Worte."

Sie hatte sich bis zur Abreise gut gehalten, aber dann mit einem Male es sich in den Kopf gesetzt, ihn zu begleiten oder ihm wenigstens nachzufahren. „Und wenn ich Dich in Gesellschaft dieses jungen Mädchens treffe, so giebt es einen Skandal", hatte sie ihm angekündigt. „Ich werde ihr sagen, daß Du mir angehört und daß sie nicht das Recht hat, Dich mir zu stehlen. Uebrigens, wenn Du nicht dort mit ihr zusammentreffen willst, wenn es wahr ist, daß sie nicht mit ihrer Familie hinreist — warum fürchtest Du Dich vor meinem Hinkommen? Warum wagst Du nicht, mich Deinem Freunde Dalgrand zu zeigen?"

Konnte er ihr sagen, daß er fern von ihr ein wenig Ruhe suche, daß er eine energische, moralische Kur machen und die Kraft finden wollte, ihr sein Herz zu bewahren, das sich ihr täglich entfremde? Konnte er ihr erklären, daß es ihn nach der Beichte, die er Robert abgelegt hatte, genirte, seine Geliebte seinem Freunde zuzuführen?

Herrn von Villenoise lebte daher in Dinant in ewiger Furcht. Robert wollte nicht, daß er dem Brückenbau zusähe und redete ihm zu, seine Zeit mit Ausflügen in der Umgebung zu verbringen. Jedesmal, wenn er ins Hotel zurückkehrte, zitterte er davor, daß der Kellner ihm melden könne: „Eine Dame ist angekommen". Selbst im Verlaufe seiner Ausflüge, ja sogar an wenig besuchten Orten fuhr er bei dem unerwarteten Rollen eines Wagens, bei dem plötzlichen Erscheinen einer weiblichen Gestalt zusammen.

Eines Tages glaubte er, in einer Mühle in der Nähe des Schlosses Walzin unter einer Gruppe von Touristen Sabine zu erkennen. Im nächsten Augenblick war sie jedoch verschwunden. Hatte er sich geirrt? Er vermochte es kaum zu glauben. Eine Sekunde lang dachte er, daß Frau Marsan ihn ebenfalls erkannt und sich im Innern der Mühle verborgen habe. Aber das war nicht glaubhaft. Wozu wäre sie gekommen, wenn nicht, um ihn zu verfolgen? Auch war sie nicht die Frau, die in dem Augenblick, wo sie ihr Ziel erreichte, geschwankt oder gezögert hätte.

Diese Minute der Erregung und des Zweifels war noch nichts gegen den außerordentlichen und beinahe phantastischen Eindruck, den Vincent am nächstfolgenden Tage erhielt. Der Schauer, der ihn dabei überlief, blieb ihm unvergeßlich und erwachte in seinem Innern noch lange Jahre später bei der geringsten Erinnerung.

An diesem Morgen war Herr von Villenoise bereits um fünf Uhr früh von seinem Hotel fortgefahren. Er wollte die Grotten von Han, jene ungeheuren, unterirdischen Höhlen besichtigen, durch die die Lesse in unsichtbaren Windungen strömt und das Geheimnißvolle ihres Laufes erst dicht beim Austritte entdeckt.

Vincent kam gerade in dem Augenblick an, als eine größere Touristengesellschaft, von Führern geleitet, in die Grotte hinabstieg. Er schloß sich der Gesellschaft an und wanderte mit ihr mehr als eine halbe Stunde umher. Er begann diese Promenade bereits ein wenig langweilig zu finden, als etwas geschah, was jeder einzelnen Phase dieses Herumtappens im Dunklen ein fast tragisches Interesse verlieh.

Als die Touristen in dem sogenannten Domsaal angelangt waren, ließen die Führer, um den Besuchern eine Ueberraschung zu bereiten, alle Lichter auslöschen. Es entstand plötzlich ein unergründliches Dunkel, die Nacht in ihrem ganzen, tiefen Grauen, die ewige Nacht, die hier herrschte, wenn die Truppe der Neugierigen sich entfernt hatte und die menschlichen Stimmen und Schritte wieder an die Oberfläche zurückgekehrt waren. Eine heftige Angst hielt den Herzschlag Aller an. Wenn das Gewölbe einbräche, wenn die Lichter nicht mehr aufflammten!

Die Warnung der Führer, die vollständigste Unbeweglichkeit empfahlen, erweckte den Gedanken an Abgründe, in deren noch schrecklichere und noch schwärzere Nacht ein unbedachter Schritt den Unvorsichtigen stürzen mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine und grosse

solid gearbeitete Holzsachen z. **Brennen, Malen, Schnitzen** zu jedem annehmbaren Preis im **Ausverkauf** der **Victor**'schen **Kunstanstalt,** Taunusstrasse 13. Der Rest in aufgez., angef. und fertigen 15534

Stickereien, Handarbeiten und Malereien,

sowie viele **Leder-** und **Karton-Gegenstände,** wunderschöne garnirte **Körbe** u. s. f., **letzte Neuheiten,**

ganz unter Preis.

Seiden-Haus **M. Marchand.**

Langgasse 23.

Bis Weihnachten

Verkauf

ganz enorm billig.

15711

Wohlfahrts-Loose à 3 Mk. 50 Pf.

Ziehung sicher 25.–30. November, empfiehlt die älteste, mit den meisten Treffern bedachte Hauptcollecte **de Fallois, 10. Langgasse 10.** 15592

Achtung. Aepfel, Holländer, Wachs- und Goldreinetten dill., auch für Händler annehmbare Preise, Freitag, Samstag u. Montag muß Verkauf stattf., da der Raum f. Möbel gebraucht w. Walramstraße 12 Hof. 15807

Verschiedene Sorten **gepflücktes Tafel- und Koch-Obst** (Boxdorfer) zu haben Schwalbacherstr. 39, Hth. Part. bei **Heinr. Thon.** 15757

Wohlfahrts-Loose.

Hauptpreise **100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk.** **Ziehung vom 25.–30. November. Nur Geldgewinne!** Loose à Mk. **3.50.** Porto und Liste 30 Pf. F 34

J. Rachor, Mainz.

Aepfel Pfd. zu 10, 12 u. 18 Pf., **Rüben** 100 Stück 35 Pf., **Kartoffeln, Magnum bonum** 21 Pf., **gelbe** 19 Pf., **Mäuschen** 35 Pf. per Krumpf zu haben bei **Fritz Weck, 4. Frankenstraße 4.** 15540

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Versteigerung

von

Oelgemälden, Sculpturen, Porzellanen, Bronzen und kunstgewerblichen Gegenständen,

aus der in Concurs befindlichen Firma Delters & Co. stammend,

am Dienstag, den 28. November cr.,

Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den

Wiesbadener Kunstsälen,

9. Luisenstrasse 9.

Besichtigung am Montag, den 27. Nov. cr.

Ausführliche Cataloge zu haben in den Wiesbadener Kunstsälen und durch den unterzeichneten

Auctionator u. Taxator

Wilh. Helfrich,

Friedrichstrasse 47.

Alt Deutschland,

Wiesbadenerstraße 54, Sonnenberg.

Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Entree 1 Mk., Sonntags 50 Pf.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für

echtes Silber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Silber.

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

Albert J. Heidecker
25 Taunusstrasse 25
Fabrik-Lager
Engros ... Export ... Détail.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 15493

Möblirte Zimmer I. Etage.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 80 Pfg.-Marken. Es existirt nichts Aehnliches

Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 175

Kräftigen Privat-Mittags- und Abendtisch
empfiehlt die Pension Stiftstraße 2, 1 St.

Atelier für elegante

Damen-Costüme

Luisenstrasse 22, 1. Etage.

Lustig & Assmann

Ladies Tailors.

Feinste engl. Stoffe. Modell-Ausstellung.

Telephon 851. 15714

Zahnschmerz

hohler Zähne beseitigt sicher sofort „Kropp's Zahnwatte" (20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pf. nur echt in den Drogerien: Otto Siebert, Marktstr. 10, Sanitas, Mauritiusstr. 2, Moebus, Taunusstr. 25, C. Brodt, Albrechtstr. 16, C. Portzehl, Rheinstrasse 55, Hacke & Eshlony, gegenüber dem Kochbrunnen. F 48

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Ueberall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke, da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden.

Schutz-Marke.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Sie danken mir [illegible] (Maga 4169) F 114

Erfolg in kurzer Zeit haben Sie bei

Magerkeit.

Broschüre gratis und franco durch:
Klaffenbach & Co., Leipzig K., Hygien. Institut.
Wirkung garantirt. Blühendes Aussehen. F 164

Prima junges Rindfleisch p. Pfd. 54 Pf., Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.
empfiehlt Joh. Mayerhofer, Hermannstr. 17.

Hufeisen-H-Stollen (Pat. Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Das einzig Praktische für glatte Wege.

Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die besondere Güte des Stahls, den nur wir dazu verwenden. Zum Schutze gegen minderwertige Nachahmungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Fabrikmarke versehen, worauf man beim Einkauf achte!

Patent-Marke

Grosse Preisermässigung.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg.

Das Stuckgeschäft Mainzerstraße 34

wird demnächst sich ganz auflösen und beabsichtigt der Unterzeichnete seine sämmtlichen Vorräthe, Modelle, Werkzeuge etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 12676

P. A. Leimer.

Wichse blitzblank • wasserdicht !!

Schnell-Glanz-Patentbürste
für Haus, Reise, Sport und Armee

Schutzmarke.

Wichse blitzblank-wasserdicht!

ist handlich, sauber, unverwüstlich. Die in der Bürste befindliche Trocken-Wichse conservirt das Leder, macht es elastisch, blitzblank u. wasserdicht. Die Wichse färbt nie ab! Mit der Bürste „hellgelb" kann man Aquarelle, Baupläne u. s. w. wasserdicht bearbeiten, ohne dass die Farben verwischen! Leder-Stühle, Koffer, Leder-Tapeten und Eichenmöbel mit unserer Bürste in der entsprechenden Farbe bearbeitet werden wie neu! Die „Militärbürste" eignet sich auch vorzüglich für Hausdiener in Hotels, für grosse Haushaltungen, für Riemen und Sattelzeug etc. (Ba. 16415) F 110

Vorräthig in schwarz, hellgelb, gelb u. braun
in allen d. Plakat m. Schutzmarke kenntl. Handl.

General-Vertretung für Süddeutschland:
F. Breidenbend, Speyer (Rheinpfalz).
Verkaufsstellen in Wiesbaden:
Rosenthal & David; Aug. Thon Nachf.; J. Speier Nachf.; Ferd. Herzog.
Prospecte gratis und franco.

Aepfel.

Alle feineren Sorten Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel geben in jedem Quantum ab 13383

Gebr. Hattemer, Obstladen,
Friedrichstraße 47.

Nur noch 9½ Mark

Diese 12 bis 20 Mark, haben meine deutsch-amerikanischen Guitarre-Zithern „Columbia", ca. 52 cm lang mit 5 Saiten + 5 Bässen, 41 Noten u. sämmtlichem Zubehör in ganz herrlich schöner Ausführung. Diese Instrumente haben fast den schönen Ton der bekannten Concert- ob. Schlagzither, aber den großen Vorzug sofort von jedem nach Notenblättern, u. gratis beigelegter Schule, gespielt werden zu können. Hartholzthern wie Abbildung mit Säule und Hartkopf, außergewöhnlich schöne Instrumente, 12½ Mk. Porto 80 Pfge. Versandt gegen Nachnahme, 4 Wochen zur Probe. Katalog Musik. Musikinstrumente gratis u. franco.

Herfeld & Compagnie, Musikinstrumentenfabrik, Neuenrade, Westf.

Die außerordentlich angebotenen bedeutend kleineren u. deshalb billigeren u. minderwertigen Columbia-Zithern von 4 Mk. taxen bei mir nur 7 Mk. Man achte deshalb genau auf die angegebenen Grössen.

(C. 1882) F 191

Verlegte mein

seit 20 Jahren in der Webergasse 42 bestandenes

Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft

nach

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.

Bringe dies meiner werthen Kundschaft und einem verehrten Publikum höflichst zur Kenntniss. — Gleichzeitig empfehle wie seither

„Wanderer"-Fahrräder,
„Pfaff"-Nähmaschinen,
sowie alle Sorten
„Waagen und Gewichte",

stets grosses Lager haltend, bitte um geneigten Zuspruch bei vorkommendem Bedarf.

Hochachtungsvoll

Fernsprecher No. 518.

Carl Kreidel, Mechaniker.

15060

1000 Mark Belohnung

zahle ich, wenn in Deutschland jemand anderes als ich allein Harmonikas mit meinen allerneuesten gesetzlich geschützten Stand-Bass und Doppelklappenventilen herstellen darf. Also nicht mehr allein wie andere Spitzenfabrikanten, sondern auch an jeder Harmonika von andern sichtbar angebracht: Spitzenfedern für die Bässe u. Doppelklappen. Meine unübertroffenen darf n. solche gebauten Pianoforte-Concert-Jag-Harmonikas sind 35 cm hoch, haben 10 Tonnen, 3 Bässe, 2 starke Doppelbälge mit Schutzkörnern, Ruhelitzen, Nickelverzierungen, beste Stimmung, ebenso mit Nickelbalg versehene Clavatur, daher garant. Kräftige Tonfülle und 4½ Mark, nicht wie bei andern 5 bis 12 Mk., nur noch 2½ u. 3½ Mk. 3stimmige, 5 echte Register, 6 Mk., 4stimmige, 4 echte Register 7½ Mk., 4stimmige, 6 echte Regist. 11½ Mk., 3stimmige hochfeine Instrumente mit 4 Bässen, mit 19 Tasten 9½ Mk., mit 21 Tasten 10 Mk. Beste Glockenbegleitung 20 Pf. extra. Gebrauchsanweisung gratis, Porto 30 Pf. Versandt nur gegen Nachnahme, aber 6 Wochen zur Probe bei langjähriger Garantie. Gute Instrumente von 2½ Mk. an. Katalog gratis u. franko. Man bestelle nur bei der Bonnerder Harmonikafabrik von

Herfeld & Compagnie. Koenigsstr. 19 (Bl.).

(C. 1690) F 191

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857).
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr beliebten reinen 13017
Trabener Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GRAND VIN SEC
Söhnlein & Cie
AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES — HERGESTELLT IN DESSEN SUCCURSALE
in Ay Champagne Frankreich. — in Schierstein Rheingau.
Niederlage: **August Engel**, Wiesbaden
Telephon No. 620. F 123

Fortwährend frisch geschossene
schwere Hasen,
Hirsch und Reh im Ausschnitt, frische Fasanen und Waldschnepfen empfiehlt billigst 15816
Joh. Geyer,
Hoflieferant,
Delaspeestraße 6.
Telephon No. 47.

Peters beliebte **Cognacs**
von
H. J. Peters & Cie. Nachf. in Köln
empfiehlt 4573
in ½ u. ½ Fl. von Mk. 1.00 bis Mk. 4.00
Wilh. Weber, Westendstr. 3.

Neu erschienen

ist in meinem Geschäft, **Oranienstrasse 12,** soeben:

Eine grosse Parthie Winter-Paletots und Mäntel
in den verschiedensten neuesten Farben und Façons von Mk. 10.— bis Mk. 45.—.

Ein bedeutender Posten Herren- u. Knaben-Anzüge
nach dem allerneuesten Schnitt, elegante Muster, ausnahmsweise preiswerth.

Eine reichhaltige Auswahl Winter-Loden-Joppen
in allen Grössen für **Herren u. Knaben** in den verschiedensten Farben u. Façons, von Mk. 4.— an für Herren, von Mk. 3.— an für Knaben.

Gleichzeitig empfehle mein grosses Lager in Hosen
in schönen geschmackvollen Mustern.

Knabenhosen	v. Mk. 1.— bis 4.—.	**Arbeiterhosen** . . .	v. Mk. 1.50 bis 5.—.
Burschenhosen	„ „ 1.60 „ 6.—.	Bess. **Hrn.-Beinkleider**	„ „ 3.50 „ 25.—.

C. W. Deuster,
Oranienstrasse 12. Oranienstrasse 12.
15418

Gratis erhält beim Kaufe von
PALMIN
jede Hausfrau und Köchin unsere berühmten Kochrezepte.
Palmin ist garantirt reine Pflanzenbutter, für Magenleidende das zuträglichste Speisefett.
Ein Pfund Palmin à 65 Pfg. = ¾ Pfund Butter. (C. 1618) F 175

Empfehle wieder meinen beliebten, weit und breit bekannten
Lahusen's Jod-Eisen-
Leberthran
(100 Th. Thran, 0.2 Jod-Eisen).
Der beste und wirksamste Leberthran. Geschmack besonders fein. Leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Dieajährige Füllung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Danksagungen. Dauer der Kur von September bis Mai. Originalflaschen in grauen Kästen à 2 und 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man fordere stets Leberthran von Apotheker **Lahusen,** Bremen. Nur so **allein ächt.** Nähere Auskunft gern vom Fabrikanten. Stets frisch vorräthig in **allen Apotheken von Wiesbaden** und Umgebung.

Mk. 1.— **Frisch gebr. Kaffee,** Mk. 1.—.
vorzügl. Mischung, belebend, fein u. kräftig schmeckend, hochfeine Sorten p. Pfd. Mk. 1.80, 1.60, 1.40 u. 1.20, billigere Sorten p. Pfd. 50, 60, 70, 80 u. 90 Pf. 15623
Recht holl. Cacao p. Pfd. Mk. 1.50, 1.80, 2.— u. 2.40.
Chin. Thee neuer Ernte p. Pfd Mk. 1.25, 1.50, 1.80 bis 6.
Telephon 125. **J. Schaab,** Grabenstraße 3. Webergasse 19.
28 Pf. Aechter Malzkaffee. Zucker per Pfd. von 26 Pf. an.

Rindfleisch das Pfund zu 50 Pf. täglich zu haben Bleichstraße 12, Laden. 15809

In Hammel- Rücken, Keulen,
netto 9 Pfd. **franco** 5 bis 5.50 Mk., In Nagelheis 1.40 frc., Schinken (ohne Bein) 1 Mk. frc. pro Pfund, Ochsenzungen, Ochsenbraten u. s. w. nach Preisliste. F 55
W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Prima gelbe englische Speise-
Kartoffeln
per Kumpf 18 Pf., per Centner Mk. 2.00,
Mäuschen-Kartoffeln p. Kumpf 35 Pf., p. Centner Mk. 3.75
Magnum bonum „ „ 20 „ „ „ „ 2.25
centnerweise Alles frei ins Haus.
Kleine Webergasse 9.

Gänsefett als Brodbelag
Jedermann dies gerne mag.
Fett von manchen andern Thieren
Braucht der Waschmann zum Schmieren.

Auch das Fett von Murmelthieren
Thun 's Gebirgsvolk akkimiren.
Doch für jeden Stand und Art
Gentner's Fett erfunden ward.

Gentner's Schuhfett in rothen Dosen mit Schutzmarke **Kaminfeger** ist in den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**

F 53

Putz- und Modewaaren-Haus
Hugo Aschner,
Telephon 441. **Wilhelmstrasse 34.** **Telephon 441.**
Grösstes Etablissement in dieser Branche am hiesigen Platz.
Von Donnerstag, den 16., bis Sonnabend, den 25. d. M.:
Grosser Ausverkauf
in **garnirten** und **ungarnirten Hüten** in den Preislagen **6.00, 8.00, 10.00** bis **20.00.**
Baby-Hüte 2.00 bis 10.00 in eleganter Ausführung.
Ein grosses Sortiment Bänder für Schleifen und Lavaliers früher **1.50, 4.00,** jetzt **75–1.50** p. Mtr.

Der Weihnachts-Ausverkauf beginnt am 27. November.
15185

Herren-Hosen von Mk. 3.— anfangend bis zu den **feinsten Qualitäten**

empfiehlt in **grösster Auswahl**

Gebrüder Süss Nachf.,

9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

15855

Handschuhe.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten **Handschuhen:** Glacé- und Sued-Handschuhe von dem billigsten bis zu dem feinsten Ziegen-, Juchten- und Waschleder-Handschuh.

Zur Herbst- u. Winter-Saison

empfehle alle Neuheiten in.

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.
Große Auswahl in **Jagd- und Fahrhandschuhen** mit und ohne Pelzfutter.
Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen, Glacés mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pr. Qualität, Paar 3.50 Mk.
Leder-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.
Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.
Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl.
Militär-Handschuhe in Wasch-, Wildleder u. Stoff-Handschuhe.
Kinder-Glacé mit und ohne Futter in allen Größen, in schönster Ausführung. 13631

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Gg. Schmitt,

Handschuh-Lager,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17, Wiesbaden.

Große Auswahl in neuesten Cravatten für Herren und Damen.

Großes Lager in Hosenträgern.

Neu! **Trompeten-Concert-Zug-Harmonikas** Neu!

mit der allerneuesten unzerreißlichen Spiral-Tastenfederung in prachtvollster Ausstattung, mühevoll Arbeit und größter Dauerhaftigkeit offen mit 10 Tasten, 40 Stimmen, 2 Bässen, Attest, Doppelbälgen, Riefenbalg, silberhellstimmer, Zahnfedern, eleganten Riefenvergoldungen, 3 Reihen brillanten Trompeten, kräftigst, ergreifendem Musik, 35 cm hoch, in Schöberg nur noch 5 Mark, Schöberg, 3 echte Meister 6½ Mk., 4 echöberg, 4 echte Meister, 8 Mk., Schöberg, 6 echte Meister 12½ Mk., 2 reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen frühes 19 Mk., mit 21 Tasten nur 10,75 Mark. Glockenbegl. 80 Pf. mehr. Verpackung und Schule gratis. Porto 80 Pf. Für meine Spiral-Tastenfederung übernehmen wir 10 Jahre Garantie. Preislisten gratis und franko. Versandt nur gegen Nachnahme. Nichtgefallendes angebotene Harmonikas zu 4½ Mk. ꝛc. liefern wir ebenfalls. Umtausch gestattet. Man kaufe keine unreelle geschwärzte Harmonikas, sondern bestelle nur bei der ältesten Neuwieder Harmonika-Fabrik von

Hermann Severing & Co.,
Neuwied Westf.

F191

Magnum bonum, Speisekartoffeln,
Centner frei Haus Mk. 2.25.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Joseph Riegler,
Maassgeschäft für vornehme Herren-Kleider.
Wiesbaden,
5. Goldgasse 5.

Gänse, jung, fett,
Hafermast, sauber gerupft, 7—10 Pfd., à Pfd. 40—43 Pf., vers. geg. Nachn. Frl. **B. Grigoll,** Gänsemast-Anstalt, **Gr.-Friedrichsdorf (Ostpr.).**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's „rothgoldener"**
Malaga-Trauben-Wein,
chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ½ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ½ Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F292

Verdientes Lob erntet die Hausfrau, welche **MAGGI** verwendet, weil sie damit nicht nur kräftige, würzige Speisen, sondern auch eine bedeutende Ersparniss an Suppenfleisch erzielt. Wenige Tropfen genügen.
Zu haben bei 15884
Adolf Wirth Nachf., Inhaber **Fr. Laupus,** Rheinstrasse 45.
Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkäuflich. Taunusstraße 2, 1. 15496

Auffallend billig!

Sehr lohnend!
Im
Ausverkauf
Hemden-Blousen, Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Schürzen, Röcke, Taschentücher etc.
ganz unter Preis nur bei
A. Maass,
8. Grosse Burgstrasse 8.

15840

Fremden-Verzeichniss vom 24. November 1899.

Adler.
von Bülow, Fr., m. T. Bonn
Grün, Hugo. Wien
Grün, Fr. Wien
Lomb, m. Fr. Rochester
Ogourkowsky. Hamburg
Stark, Friedr. Köln
Goldschmidt, H. Chemnitz
Vanselow, Frl. Ludwigslust
Rotter, Alexander, Kaiserl. Wirklicher Admiralitätsrath. Berlin
Schmolz, Fr. Ettorf
Schmuck, Fr. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Scheuern, Kfm. Hof Hartenau
Schneider, Heinr., Kfm., m. Fr. Köln
Schultz, Dr. med., m. Fr. Berlin
Süssmilch, Alfonse, Rent. Mittweida
Winter, Victor, Kfm., m. Fr. Frankfurt

Zwei Böcke.
Hammell, Conrad, Weingutsbes. Neustadt

Einhorn.
Hammann, W., Kfm. Mannheim
Bentzinger, Kfm. Stuttgart
Köppen, Otto, Kfm. Berlin
Brikner, A., Kfm. Berlin
Marxsen, Kfm. Berlin
Wilke, Kfm. Elberfeld
Winter, J., Kfm. Köln
Wewer, Kfm. Pforzheim
Isselbächer, Kfm. Meiningen
Böhm, B., Kfm. Berlin
Wege, Kfm. Berlin
Casper, H., Kfm. Berlin
Isenberg, J., Kfm. Berlin
Fehtmer. Antwerpen
Degenher, Otto, Kfm. Giessen
Lorenz, R., Director. Halle
Lorenz, Kfm. Blankenberg

Eisenbahn-Hotel.
Peters, Rich., Director. Elberfeld
Brauer, Kfm. Hamburg
Müller, Gustav, Ingenieur. Köln
Busenbeth, m. Fr. Frankfurt
Hegelmeier. Darmstadt
Dembach, Joh., Kfm. Essen
Wienhusen, Joh., Bautechniker. Essen
Dembach, Jacob, m. Fr. Essen
Jost, Adolf, Kfm. Elberfeld
Kraus, Fritz, Kfm. Elberfeld

Englischer Hof.
von Bethe, Th., Rittergutsbes., m. Fr. Reichenbach
Gräfin Keyserling-Rautenburg, C., Fr., Rittergutsbes., m. Bed. Rautenburg
Grünberg, Luise, Fr., Rent., m. Tochter. Berlin
von Noskowski, Gutsbes. Warschau

Erbprinz.
Horn, Kfm., m. Fr. Oestrich
Müller, Fritz, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Posowizensky, Irma, Frl. Frankfurt
Schnerz, C. Darmstadt
Reuther, Jac., Kfm. Seckenheim
Meyer, Carl, Kfm., m. Fr. Barmen

Happel.
Holler, E., Kfm., m. Brud. Breslau
Stengel, L., Kfm. Elberfeld
Rickers, A., Kfm. Birkenfeld
Schauss, H., Kfm. Darmstadt
Noll, Fritz, Ingen., m. Fr. Hamburg
Hock, G., Kfm. Ulm
Schreiner, A., Kfm. Frankfurt

Hotel Hohenzollern
ter Meer, Commerz.-Rath, Dr. Uerdingen
Feldheim, C., Kfm. Frankfurt
Wolff, T., Fr., Dr. Elberfeld
Wolff, Willy, m. Fr. Elberfeld
Heimann, H., m. Fr. Berlin
Thürmer. Stuttgart
Schuchard. Barmen
vom Rath. Köln

Kaiserbad.
Asche, H., Hotelbes., m. Fr. Harzburg

Kaiserhof.
Schlesinger, Louis, m. Fr. Berlin
van Ness, Wilhelm. Freiburg
Lindgens, Commerz.-Rath, m. Fr. Mülheim
Korten, M. London
van Hoffman, Hofrath, Dr. B.-Baden

Karpfen.
Schönfeld, J., Versicher.-Inspector. Fulda
Kleiner, Wilh., Hotelbes., m. Fr. Boppard
Schwarz, Fr., Kfm. Frankfurt

Goldene Kette.
Klein, Gust., Kfm. Frankfurt

Goldenes Kreuz.
Jochum, Marie, Frl. Neunkirchen
Fuchs, Fr., Fabrikbes. Raubach

Mohler.
Lindemann, Leut. Wesel
Pelchowski, E., Oberleut. Forbach
Kranter, K., Kfm. Berlin

Nerothal.
Meyer, F., Kfm. Braunschweig
Höflich, J. B., Kfm. Eltville
Vorsäufer, J., Oberamtsbaumeister. Mergentheim
Schaarwächter, J. Th. Berlin

Nonnenhof.
Deffner, R., Ingen., m. Fr. Basel
Bächle, A., Kfm. Mannheim
Wagner, J., Zahlmeister. Hanau
Guischard, A., Leut. Hanau
Fischer, P., Kfm. Reutlingen
Willstaedt, J., Kfm. Frankfurt
Conradi, R., Kfm. Stuttgart
Fischenisch, K., m. Fr. Weilerswist
Schmitz, C., Kfm. Köln
Kirmse, O. Charlottenburg

Hotel du Nord.
Luber, M. u. A., 2 Hrn., Fabrikanten. Barmen

Oranien.
French Gascogne, Oberst, m. Bed. Yorkshire

Pfälzer Hof.
Born, W. Grävenwiesbach
Katze, m. Fr. Linden
Scholtz, F., Kfm., m. Fr. Frankfurt
Steehborn, O., Kfm., m. Fr. Mainz
Münzer, E., Kfm., m. Fr. Kreuznach

Zur guten Quelle.
Heinemann, K. Schiefelbein
Schroeter, C., Kfm. Kassel

Quisisana.
von Schack, Offizier. Potsdam
Violet Schlippenbach, Fr., Gräfin. B.-Baden
Brünninghaus, Rittergutsbes. Söbberinghoff

Rhein-Hotel.
Cramer. Neuwied
Kappler, P., m. Fr. Düren
Vögel, B., Kfm., m. Fr. Leipzig
Peters, Frl. Braunschweig
Viewig, Fr. Braunschweig
Müller, C. Neustadt
Wachter, Dr. Berlin
Persius, Geh. Ober-Reg.-Rath. Berlin
Krüger, H., Director. Hamburg

Römerbad.
von Westernhagen, Offiz. Colmar
Wohlenberg, W., Kfm. Güstrow

Rose.
Körner, E., Rechtsanwalt, Dr., m. Fr. Dresden
Sullivant, A. Amerika
Rapelje, J. G. Bismarck
Böninger, Rechtsanwalt, Dr., m. Fr. Düsseldorf
Nussbaum, Bankier. Frankfurt
de Savoye, E. u. J., 2 Hrn. Detoignies

Weisses Ross.
Braack, C., Kfm. Hannover

Schweinsberg.
Altzelt, C., Kfm. Mülheim
Cromer, R., Kfm. Köln
Barmen, Kfm. Köln
Bauer, Rent., m. Fr. Paris
Seubasch, W., Ingen. Köln

Taunhäuser.
Holtzwich, O., Kfm. München
Brückner, F., Kfm. Frankfurt
Thomae, F., Kfm. Offenbach
Wohlenberg, W. Güstrow
Rommel. B.-Baden
Simmer, J., Kfm. Koblenz

Taunus-Hotel.
Winkhaus, Kfm. Hamburg
von Gerhardt, Offizier a. D. Berlin
Mettonich, Frl., Rent. Mainz
Breyer, m. Fr. Holland
Heutger. Dortmund
Plaehnen, Kfm. Grünberg
Franklin, Rent., m. Fam. New-York
Merke, Kfm. Heringen
Kentewich, Rent. Kreuznach
Voss, Kfm. Berlin

Vogel.
Sauerwald, J. Mülheim
Eude, R., Kfm. Düsseldorf
Reusch, F., Kfm. Berlin
Grubenmer, G., Kfm. München

Victoria.
Lawson, Cecil. England
von Heemskerk, A., m. Fr. Lerchenfeld
von Herder, Alex., Rittergutsbes. Wernsdorf
Freiwirth, m. Fr. Petersburg

Weins.
Korkhaus. Limburg
Bohn. Bonn
Schulte am Esch, Dr. Herne
Presber, Dr. Berlin
von Ibell, Fr., Dr. Frankfurt
Presber, Fr., Dr. Frankfurt
Kiesel. Leipzig

Wilhelma.
von Schultz Dratzig, Fr., m. Bed. Hochheim

In Privathäusern:
Villa Elisabeth,
von Henning, Ella, Fr. Strassburg
Elisabethenstrasse 6.
von Roth, E., Fr. Dorpat-Rösthof
Pauer, Clara, Fr., Major, m. Tochter. Dresden
Villa Frank.
Ballard, Fr., Rent. England
Villa Germania.
Wolff, L., Fabr., m. Fam. u. Bed. Chicago
Strotz, Fr. Chicago
Villa Hertha.
Best, L., Fr., Rent., m. T. London
Wilhelmstrasse 52.
Kullmann, Herm., m. Fam. u. Bed. San Francisco

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 551. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 25. November. 47. Jahrgang. 1899.

Loos-Preis **1** Mark.

Die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie findet vom 7.—13. Dezember d. J. statt.

Es gelangen zur Verloosung 8000 Gewinne dabei ein **Hauptgewinn** im Werthe von

50,000 Mark.

Die Loose werden auch als

Ansichts-Postkarten

(gesetzlich geschützt D. R. G. M. No. 87239)

herausgegeben und kosten

das Stück **1 Mk.**, 11 Stück = 10 Mk. 28 „ = 25 Mk. Porto und (Gewinnliste 20 Pf.)

Loose und **Loos-Postkarten** (auf Wunsch mit den verschiedensten Ansichten) sind zu haben durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar,

sowie in **Wiesbaden** durch **F. de Fallois, Hubert Schweinsmann,** Cig.-Hdlg., **Carl Henk, J. Stassen,** Cig.-Hdlg., **Carl Grünberg, L. A. Mascke, Therese Wachter.** F 55

Hauptgewinn Werth **50,000 Mk.**

Restauration Poppenschänkelchen,

35. Röderstraße 35. — Telephon 447.

Heute Samstag:

Metzelsuppe

Morgens Quellfleisch mit Kraut.

Bringe gleichzeitig das berühmte Eulmbacher Bier, **Reichelbräu,** in empfehlende Erinnerung. Liefere dasselbe in großen und kleinen Gebinden, sowie in ½ u. ½ Flaschen. 15849

Achtungsvoll

Friedr. Eschbächer.

Madeira,

von M. 3.– bis M. 15 per Flasche.

Proben glasweise vom Fass.

Carl Mertz, Wilhelmstr. 18, Spec.-Filiale der

The Continental-Bodega Company. (F. 8189) F 14

Selbstgewonnener Honig

pfundweise zu verkaufen in **Villa Pomona,** r. d. Idsteinerstraße. Von 3 Pfd. an wird in's Haus geliefert. Bestellung per Postkarte erbeten.

Cleve a/Niederrhein. London.

Robert Scheibler's

Thee

in anerkannt vorzügl. Qualitäten direct zu beziehen.

Verkaufsstellen unter günstigen Bedingungen.

Wirths-Windfang, Weingläser, por. Platten, Kaiser-Friedrich-Büste, Käser-Werkz., Renster u. Lad. bill. Kais.-Friedr.-Ring 35, 2.

Turnhalle,

Hellmundstraße 25.

Heute Abend: Metzelsuppe.

P. John.

Gutenberg.

Heute: Metzelsuppe.

W. Alexi. 15865

Freiburger Hof.

Heute Samstag: Metzelsuppe.

Joseph Binder.

Restauration z. Anker,

5. Helenenstraße 5.

Heute Samstag Abend: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet **Georg Heuchel.**

Heute Samstag Abend:

Metzelsuppe.

F. Fetter, Feldstraße 26.

Vater Rhein, Bleichstrasse 5.

Heute Samstag Abend Metzelsuppe.

Von 10 Uhr ab Wellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut.

Es ladet freundlichst ein

Chr. Winsiffer.

„Zur Waldlust",

Platterstraße 21.

Heute Samstag:

Großes Schlacht-Fest.

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel.

Klostermühle.

Samstag und Sonntag:

Grosses Schlachtfest.

Fr. Ay. 15856

Lohkuchen

offeriren an Wiederverkäufer

J. & C. Neumann, Lederfabrik, **Hofheim a. Taunus.**

Restaurant zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt heute Samstag Abend:

Has im Topf,

Ochsenschwanz-Suppe,

auch außer dem Hause.

Vorzügliche 1893er Weine im Glas à 35 Pf.

„ 1895er „ „ „ à 25 „

Weinstube zu den Wiesbadener Kunstsälen.

Luisenstrasse 9.

Heute Abend:

Dippe-Has,

wozu höfl. einladet **Heinrich Rossel.**

„Mainzer Bierhalle",

Restaurant Soult, Mauergasse 4.

Heute Samstag:

!!! Großes Schlachtfest !!!

Morgens von 9 Uhr:

Schweinepfeffer, Wellfleisch, Bratwurst.

Abends: **Metzelsuppe.**

Frische Wurst 2c. 2c. 2c.

Es ladet höflichst ein

Carl Soult, Restaurateur.

Hotel Mehler,

3. Mühlgasse 3.

Heute Abend: Metzelsuppe

Morgens: Wellfleisch, Pfeffer 2c.

„Königshalle", Faulbrunnenstrasse.

Heute: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet **A. Jenck.**

Zur Teutonia,

Bleichstraße 14.

Heute Samstag:

Metzelsuppe.

Auf sämmtliche

Damen-Winter-Blousen

(nur diesjährige Neuheiten)

bewilligen wir bis Weihnachten

20 % Rabatt!

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12 u. 14.

15867

Walhalla-

** Theater. **

Heute Samstag Nachmittag 4 Uhr:

Grosse Kinder-, bezw. Familien-Vorstellung

mit ausgewähltem Programm.
Preise der Plätze: 0.30, 0.50 und 1 Mk.

Abends 8 Uhr:

Das gesammte grosse zweite November-Programm.

Im Grand-Restaurant Walhalla:

Grosses Münch-Concert.

Anfang 8½ Uhr. Entree incl. Programm 20 Pf.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Zu dem Samstag, den 25., Abends 8½ Uhr, im Turnersaal, Hellmundstraße, stattfindenden Vortrag über die Flotten-Frage sind alle Kameraden eingeladen. Sich ersuche dringend um zahlreiches Erscheinen. Der 1. Vorsitzende:
Brintzmann, Rittmeister d. Landw.-Kav.

Protestanten-Verein.

Montag, den 27. November 1899, Abends 8 Uhr, im Saale des Gemeindehauses Steingasse 9:

Vortrag

des Herrn **Pfarrer Altherr aus Basel**

über:

Ordnung und Freiheit in der Kirche.

Der Eintritt ist frei, doch kann am Eingang ein Beitrag zu den Kosten gegeben werden. F 350

Zu zahlreichem Besuche lädt ein

Der Vorstand.
Prof. Dr. W. Fresenius.

Türkenloose,

sowie andere Loose werden gekauft.

Gefl. Angebote unter Angabe der Nummer und des Preises unter **B. L. 233** erbeten an F 55
Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.

Eine Anfrage

kostet nichts, wird aber Jedem die Ueberzeugung bringen, dass

Vergrösserungen

in meinem Atelier **vorzüglich**, schnell und **billig** gefertigt werden. Grösste Aehnlichkeit nach jedem Bilde garantirt. 8680

Karl Schipper,

herzgl. meckl. u. herzgl. schlesw.-holst. Hofphotograph.
Rheinstrasse 31. Telephon No. 485.

Strumpf-Strickerei

P. Müller, Michelsberg 18. 15870

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.50** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 3920

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Schnurrbart!

erlangt man schnell u. sicher durch mein

Fixolin

ges. geschützt wie folgende Anerkennung beweist. Zu beziehen in Dosen zu Mk. 1.50 u. Mk. 2.50. (Porto 20 Pfg. bei Nachnahme 20 Pfg. mehr) gegen Einsendung oder Nachnahme von **Paul Roth,** techn. chem. Laboratorium Gelsenkirchen (G170) Preislisten über Kraftsteine gratis u. franko.

Freiwillige Anerkennung.
Photographien, L. 10. M
Fixolin vorzüglich gewirkt. Senden Sie mir umgehend noch 1 Dose. H. M (C170) F 1916

Heute eingetroffen!

Anguillotti di Comacchio.

Wiesbadener Fischconsum,
Wilh. Frickel,
Wellritzstrasse 24. Telephon 869.

Heute Samstag, um 10 Uhr,

wird an der Tannusbahn

ein Waggon Kartoffeln,

prima Magnum bonum, billig abgegeben.

Dammelfleisch 50, Kalbfleisch 60 Pf. zu haben Steingasse 23.

Weihnachts-Anzeigen für das Tagblatt.

Als älteste, gelesenste, billigste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt" bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen andern in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe stets lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, recht bald mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt" bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Seiten-Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können. Diese beiden Punkte, sowie die leichte Uebersichtlichkeit und bequeme Zerlegbarkeit eines Anzeigenblattes für den Leser, wie sie das „Tagblatt" bietet, sind für die Wirkung des Inserats ebenfalls von großer Wichtigkeit und die anzeigende Geschäftswelt sollte ihnen daher beim Annonciren im eigenen Interesse eine entscheidende Beachtung schenken.

Ebenso wichtig ist für das Publikum, namentlich die inserirende Geschäftswelt, die Thatsache, daß das „Tagblatt" seine Abonnenten — jetzt 17.000 — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt.

Winter-Dechantsbirnen,

vorzügliche Tafelfrüchte, sind ca. 3 Centner mit kleinen Schönheitsfehlern in **Villa Pomona,** Idsteinerstraße, abzugeben; à Centner 40 Mk. Von 20 Pfd. an wird in's Haus geliefert.

Verkäufe

Flott im Betrieb befindliche

Dampfwäscherei

in großer Stadt unter sehr günstigen Bedingungen wegen Familien-Verhältnissen sofort zu verkaufen. Gefl. Off. unter **V. E. 108** an den Tagbl.-Verlag.

Braune Stute, 9jährig, fromm, gut geritten, billig zu verkaufen. Näh. Dienstzimmer des Mon.-Batl. 11, Kastel a. Rh. 15830

Ein gut, gebrauchtes **Pferd** billig zu verkaufen Frankenstraße 17. 15824

Hofhund, groß, sehr wachsam, zu verk. Adlerstraße 29, Part.

Gr. Pinscherhund zu vk. **Biebrich a. Rh.,** Elisabethenstr. 30.

Junger wamm. **Fuchs,** ½ Jahr eingelaufen, für 10 Mk. zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 32, P.

Lapin zu verkaufen Adelheidstraße 51.

Lachtauben sind zu verk. Näh. Faulbrunnenstr. 11, Hth. 2.

Harzer Roller b. g. verk. Poststr. 36, t. b. Wittwch. 15216

Gut tag. **Kanarienhähne** von 5 Mk. an Hermannstr. 18, P.

Kanarien-Hähne à 4 Mk. Bäckerstraße 7, Bdh. P.

Ein noch gut erhaltener **Waffenrock** (Infanterie) billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 51, 2.

Gelegenheitskauf. Zwei H.-Paletots (mittlere Fig.), ein Damen-Winter-Jaquet zu verkaufen Häfnergasse 5, 2. 15473

Eleganter Frackanzug billig zu verkaufen Adlerstraße 45, Part. 15672

Ein **Tafel-Clavier** billig zu verkaufen Hellmundstraße 52.

Ein großer **Musik-Automat,** noch fast neu, wenig gebraucht, preiswürdig zu verkaufen **Biebrich a. Rh.,** Elisabethenstraße 30.

Ein fast neuer **dicker Japaner Teppich,** 225 Ctm. breit, 315 Ctm. lang, zu verkaufen 21. Bergstraße 5, 2. Etg.

Elegante Schlafzimmer-Einrichtung, matt Nußb., außerst solideste Arbeit, billig zu verkaufen. 15592
Möbelschreinerei J. Brustmann,
Karlstraße 32.

Ein gut erh. **Bett** billig zu verk. Röderstraße 29, 1. L.

Vollständiges Bett, gut erh. Sopha, neue Singer-Nähmaschine wegen Mangel an Platz billig abzugeben, sowie mehrere hochfeine seidene Ball-Costüme Mehrerstraße 14. Hth. im Laden hofelinks.

Billig z. verk.: 2 schöne, gut erhaltene Betten u. 1 schön. Eichen-Stehlschreibpult, sowie c. u. nußb. pol. Kommode Jahnstr. 17, Gth. Part.

Zu verkaufen:

1 gebr. Bett (Mahagoni od. Nußb.) m. Matratze, Sprungr. und Keilk., sowie Küchenmöbel 2c. wegen Umzug sofort billig Adolphsallee 16, Part. Bei. Vorm. 11—1.

Zu verkaufen

2 elegante Nußb.-Betten mit hohen Muschelaufsätzen, 1 hohl. Polst.-Garnitur (Sopha u. 4 Sessel), 1 Ottomane, 1 Vertiko, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch, an beiden Seiten 3. Ausz.), versch. Spiegel, 4 rothe Plüm. m. Kissen, 1 Clavier, 1 kl. Tisch Wellritzstraße 3, Part. r. 12253

Ein gebr. komplettes **Bett,** ein Nachttisch, 1 □ Tisch, Ablaufbrett, Trockengestell bill. zu verk. Helenenstraße 18, D. P. r. 15696

Eine Garnitur **Plüschmöbel** (neu), ein **Kameltaschensopha** (neu), sowie ein gebrauchtes **Mahagoni-Sopha,** aufgepolstert und neu überzogen, billig zu verkaufen bei 15681
P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Kleiderschr. von 16 Mk. an, Küchenschränke 20 Mk., Kommode, Tische, Stühle, Bett billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, Part. l.

Schönes Sopha bill. zu verk. Hermannstr. 13, 2 Tr.

Ein gebrauchtes **Sopha,** 1 neues Taschensopha u. Sessel billig zu verkaufen. **Matratzen** in jeder Füllung werden schnell und billig angefertigt. 15647
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 31.

Ein **schöner ovaler Nußbaum-Tisch** ist zu verkaufen Kapellenstraße 51, Part.

Ein Antoinettetisch, 1 Regulator, 2 Bilder, 1 Harfenzither billig zu verkaufen Rheinstraße 40, Part. rechts.

Ein **Nußbaum-Ausziehtisch** billig zu verkaufen Oranienstraße 22, Schreinerwerkst. 15827

Moderne Küchen-Einrichtung,

vorzüglich gearbeitet, billig zu verkaufen. 15383
Möbelschreinerei **J. Brustmann,** Karlstraße 32.

Nähmaschine mit fünf Schubkasten, sehr gut erhalten, billig zu verk. Dambachthal 13, 1. Daselbst auch eine wasserdichte Dän. Dogge.

N. Nähmasch. (Singer), a. F., b. z. vk. Karlstr. 33, 2 l. 15661

Ein Badeschrank, für alle Geschäfte passend, ist zu 20 Mk. und ein Ledersopha zu 10 Mk. zu verk. Hellmundstraße 53, 2 r. 15703

Ein- und Zweispänner-Geschirr zu verkaufen Saalgasse 4-6.

Gebrauchtes Damen-Rad zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 15817

Zu verkaufen

eine Waschmaschine und guter Dauerbrandofen Frankfurterstraße 14.

Motore, neu u. gebraucht, f. Gas, Benzin, Petrol. u. Dampf 2c., **Arbeitsmaschinen aller Art, Acetylen- u. Luftgas-Anlagen.** Günstige Zahlungsbed. **A. Collin, Frankfurt a. M. S.,** Kaiserstraße 60. F 106

Ein großer **Füllofen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Langgasse 50, Part. l. 15205

Zwei Säulenöfchen und eine Waschmaschine zu verk. Dotzheimerstraße 60, Part. 15835

Gebrauchte Pumpen in allen Größen zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

Abzugeben: Holztor mit Thür, 3,7 m hoch, m breit, Erkerfenster mit Rahmen und Rollladen, 3 m hoch, 1 m breit. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 13895

Mehrere Hundert schöne Christbäume

zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 47, Hth. Part.

Kaufgesuche

Alte u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glückselich, 2. Kerostr. 2, Wiesbaden. 10184

Die **besten Preise** zahlt **Frau Drachmann,** Metzgergasse 24, f. gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Wäsch., Instrum., Uniform. 2c. Best. f. l. H. 15213

Abraham Geissmann, Metzgerg. 25, zahlt die höchsten Preise für gemag. Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Leopold Ullmann,

Wiesbaden, Metzgergasse 7.

Ankauf von Herren- und Frauen-Garderoben, Militär-Effecten, Gold, Silber und Brillanten, Möbeln und Betten 2c.

Bestellungen werden pünktlich erledigt.

Gebrauchte Gaslüster zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 15859

Eine Partie **Milchcentrifugen** zu kaufen gesucht. Näh. bei Gärtner **Göis,** Feldstraße 3, 2.

Kassenschrank zu kaufen gesucht. Gütige Offerten mit Preisangabe unter **K. N. 819** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 12408

Kassenschrank, gebraucht, noch in gutem Zustand, sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. **Y. G. 152** an den Tagbl.-Verlag. (No. 33402) F 34

Ein Schreibtisch und ein eisernes od. hölzernes Bett, complet, modern, zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. H. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere Hundert gebr. dunkle Burgunderfl. z. kaufen. Off. u. **S. P. 127** an den Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rheinstr. 89, Eckhaus m. Weinkeller, 36 Mtr. Front, s. Bäd. geeign., günstig zu vk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 3325

Kleine Villa mit 7 Z., Bad, Küche, 40 Ruthen Garten, Haltestelle der Straßenbahn, für 38,000 Mk. zu verkaufen durch **Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Zu verkaufen neues Bier-Etagenhaus mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen im Stock und 2 Läden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, rentirt Laden und Wohnung nebst Unkosten frei, Hypotheken stehen auf 10 Jahre mit 4½% fest. Näh. durch **A. H. Dörner,** Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.

Doppelvilla,

herrliche Aussicht, Nähe Wiesbadens, elektr. Bahn, zu verk. oder zu vertauschen. Offerten unter **H. K. 40** hauptpostlagernd.

Für Kutscher oder Fuhrleute. An eben gelegener Straße ist ein neues Wohnhaus, 3-Zimmer-Wohnungen, Stallung für 4—10 Pferde, schöner Hofraum, **äußerst billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** 15594

Näh. **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.**

Villa zu verkaufen

an der Wiesbadener Allee in Mosbach, gleich oberhalb der Dampfstraßenbahn-Haltestelle „Schloßpark", ist für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen geeignet, hat Gas- und Wasserleitung und ist durchaus der Gegenwart entsprechend eingerichtet. Offerten unter **K. U. 956** an den Tagbl.-Verlag.

Wegzugs halber zu verkaufen neues Etagenhaus mit Laden, Thorfahrt und Werkstatt. 1400 Mk. Ueberschuß pro Jahr nach Abzug aller Unkosten. Offerten unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Etagenhaus mit Thorfahrt, 2×3-Zimmer-Wohnungen im Stock, rentirt bei freier Wohnung und Abzug aller Unkosten nach 800 Mk. Ueberschuß, ist sofort unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **A. H. Dörner,** Immobilien-Agentur, Kirchgasse 43.

Zwei schöne neue Häuser mit 4 Z. u. Küche im Stock, kl. Garten, für 38,000 Mk. in Eltville zu verk. oder geg. Grundstück hier zu tauschen. Näh. bei **Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Zwei neue Wohnhäuser mit Stall, auf Wunsch Garten, **ein Eckhaus** mit gutg. Spezereigeschäft für 16,000 Mk. billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15822

M. Landhaus, 8 Z., 2 Küchen, kl. Garten, bei Wiesbaden, für 22,000 Mark bei kl. Anzahlung zu verkaufen durch **Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Boppard a. Rh., beste Stadtlage, nachweislich rent. Gasthof mit Saal, Logirzimmer, 2 Billards, beiahre Kegelbahn, Gartenwirthschaft, Alles in bestem Zustand, sehr billig und günstig sofort zu verkaufen. **A. L. Flick, Oranienstraße 6.**

Einen Morgen Acker an der vorderen Mainzerstraße s. verkaufen. Offert. u. **R. T. 940** a. d. Tagbl.-Verlag. 14963

Eine größere Anzahl Grundstücke,

für Gärtnereien, Bauplätze, auch Fabrikanlagen sehr geeignet, Wasser- und Bahnverbindung vorhanden, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub **B. T. 1911** an die Exped. d. „Biebricher Tagespost", Biebrich a/Rh.

Immobilien zu kaufen gesucht.

2- oder 3-stöckige Villa

mit je 4—5 Zimmern und Küche, sowie

Einfamilien-Villa

mit 5—6 Zimmern, an frequenter Strasse gelegen, per sofort oder April zu kaufen gesucht. 15408

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Mindestens 5 % rentierendes modernes

Etagen-Haus

oder Älteres Anwesen, welches sich durch Umbau rentabeler gestaltet, mit einer Anzahlung bis zu 50,000 Mk. zu kaufen gesucht. 15699

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekenbank-Capitalien

erhältlich durch **L. Neglein, Oranienstraße 3, 1 St.**

☞ Hypotheken-Capitalien von Privaten u. von Hypothekenbanken stehen zum billigsten Zinsfuße erster Stelle jetzt oder später wieder zur Verfügung durch **Heidmann,** Kaiser-Friedrich-Ring 26.

20—25,000 Mk., auch bis 30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. ausznl., auch getheilt. Gef. Offerten unter S. H. 171 a. d. Tagbl.-Verl. 15875

Geld-, Hypotheken- und Darleh.-Suchende erhält sofort Prospekt reell d. **Gudemann & Co., München II.**

50—60,000 Mk. sind geg. 1., **15—18,000 Mk.** gegen 2. Hypoth. am 1. Jan. ausznl. d. **Lud. Winkler,** Michelsberg 32.

15—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. ausznl. Gef. Off. u. R. H. 170 a. d. Tagbl.-Verl. 15876

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000, sowie **45 bis 50,000 als erste** Hypothek, **18,000** als **zweite Hypothek** auf prima Objekte per 1. Januar gesucht. Offerten unter **P. T. 939** an den Tagbl.-Verlag. 14819

35,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein **prima Geschäftshaus** im Centrum der Stadt von vermög. Mann sofort gesucht. Nur directe Off. u. **B. P. 114** im Tagbl.-Verl. erwünscht. 15754

32,000, 20,000 und **11,000 Mk.** auf 1. Hypothek, sowie **20,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek nach der Landesbank zu 5 % zu leihen gesucht. 15571

M. Linz, Mauergasse 12.

25,000—30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten unter **L. L. 957** befördert der Tagbl.-Verlag. 15662

16—20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. ges. Off. u. **G. H. 101** a. d. Tagbl.-Verl.

12,000 Mk. 1. Hypothek auf ein Neubau in der Nähe Wiesbadens sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15440

5000 Mk. auf 2. Hypothek zum 1. Januar 1900 von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter **G. G. 139** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3000 Mk. werden auf gute Hypothek zum 1. Januar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15625

2000 Mk. als 1. Hypothek werden auf's Land von einem pünktl. Zinszahler gesucht. Gefl. Anerbieten erbitte unter **H. E. 96** im Tagbl.-Verlag baldigst niederzulegen.

Verschiedenes

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzenliste". F 81 **W. Hirsch, Verlag, Mannheim.**

Fein geb. Dame wünscht eine nachweislich

bestrenommirte Fremdenpension

(etwa 12—15 Zim.) zu übernehmen, resp. zu administriren. Offerten sub **H. H. 162** an den Tagbl.-Verlag baldigst erbeten.

☞ Welche Conditorei oder Brod- und Feinbäckerei ist geneigt, in einer guten Lage in Wiesbaden eine Filiale zu errichten? Caution kann geleistet werden. Offerten unter **F. H. 160** an den Tagbl.-Verlag.

10—20 Mk.

Nebenverd. tägl. f. Leute jed. Standes, auch Frauen, leicht und anständ. zu erwerben. Anfr. an **Industriewerke Rothach, Post Wettstein.** (Rückmarke beif.) F 55

Herren,

welche **nur** in besseren Kreisen eingeführt und sich für den Verkauf eines Bedarfsartikels interessiren, können leicht jährlich bis 6000 Mk. verdienen, event. würde die Vertretung für Wiesbaden und Umgegend übertragen. Offerten unter **J. H. 163** an den Tagbl.-Verlag.

☞ Bedeutende Fabrik Hamburgs sucht den Alleinvertrieb e. patentiert. geschützt. Massenartikels (Brennmaterial) e. gut situirten Persönlichkeit für Bezirk Wiesbaden eventl. auch Mainz zu übergeben. Laufender Nutzen bei 50—80 % Verdienst. Existenzfähiger Artikel. Gefl. Offerten u. **E. H. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Wirth für Lokal inmitten der Stadt sof. ges. Gefl. Offerten unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

☞ Tüchtiger cautionsfähiger Wirth für eine Kantine sofort gesucht. Militärsanwärter bevorzugt. Offerten erbeten unter **U. G. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Parquetplatz,

7. Reihe (**A** und **C**), abzugeben. Näh. beim **Portier des Hotel Rose.** 15672

Deux jeunes gens distingués (gentlemen) cherchent à faire la connaissance de dames ou de moiselles, préféré des dames étrangères. S'adresser Wiesbaden chiffre **P. 115** poste rest-ante.

Uebersetzungen (Französisch in Deutsch) übernimmt. Werk zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15711

Die Damen, welche am Dienstag Abend nach meinem Namen um einen Dachshund gefragt, werden gebeten, sich nach der Mauergasse 12 zu wenden. Mit Achtung **M. Heymann,** Hundezüchter.

Loge Plato.

Die Säle werden zur Abhaltung von **Bällen, Hochzeiten, Festlichkeiten** und **Versammlungen** vermiethet.

Näheres bei dem Restaurateur **W. Heininghaus, Friedrichstrasse 27,** Erdgeschoss. F 418

Bleichstr. 8, 1, ist gutes Mittag- u. Abendessen zu hab. 15812

Gute Kegelbahn einmal wöchentlich gesucht. Off. u. **A. T. 925** Tagbl.-Verlag. 13630

Für Kegelliebhaber

ist die Bahn einige Tage frei. 15502 **Deutscher Hof.**

Emserstraße 25 Hähne auf Hühner zu vertauschen.

Grober Bauschutt

kann vor der Gärtnerei von **G. Thon** im Wellritzthal abgeladen werden. **H. Hübner.**

Clavierkünstler **J. Moscoso,** Emserstr. 31, empf. sich den hochgeehrten Herrschaften.

Zum Poliren der Pianinos, Flügel und Möbel, sowie sämmtl. Schreinerarbeiten empfiehlt sich **Adolf Eiges,** Luisenstraße 5.

Jg. u. Jb. Gärtner, w. angel. in u. a. d. H. Bleichstr. 11, 3 l.

Schneiderin. Wiener und Pariser Mode wird bei billigen Preisen angefertigt. Frl. **B. Ziegler, Webergasse 3, 2 St. l.**

W. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Mauritiusstr. 6, P. r.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. Hause. Jahnstr. 2, 1 l.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 47, Hth. 2 St. l.

Damen-Costüme werden nach Pariser Mode tadellos angef. Webergasse 41. Billige Preise. 15200

Ein **Fräulein,** im Nähen u. in Flickereien bewandert, sucht noch Kundschaft in u. außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verl. 15869

Ueberz.-Monogr. (Aufz., Stick.) Bertramstr. 21, 3 l. 15578

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, P. 15500

Wäsche zum Bügeln w. schnell bei. Ellenbogengasse 7, Hth. 3.

Eine **Friseurin** sucht Kunden. Hermannstraße 23, 1 St. r.

Friseuse sucht noch Damen. Rheinstraße 24, Seitenb. 1 St.

Friseuse l. u. Damen in u. außer d. H. Schwalbacherstr. 7, 3.

☞ Für ganze Krankenpfl. u. Nachtw. empfiehlt sich **Schw. Marie, Neugasse 9.**

1500 Mk. zur Verbreitung eines gesetzl. geschützten Handelsartikels gegen Sicherheit und hohe Zinsen v. j. strebsamen Geschäftsmann gesucht. Rückgabe nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **N. T. 959** an den Tagbl.-Verlag. 15850

☞ **Wer leiht einem Braven 100 Mark?** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **S. G. 149** an den Tagbl.-Verlag.

☞ **Jemand** sucht 200 Mk. zum Anfang eines Cigarrengeschäfts gegen Rückzahlung. Offerten unter **D. N.** hauptpostlagernd.

Junger netter Kaufmann

sucht schon jetzt Bekanntschaft einer Dame zum **Andreasmarkt.** Offerten unter **R. S. 22** hauptpostlagernd.

Fräulein mit schönem offenem Geschäft wünscht einen ehrenhaften, kath. Herrn, nicht unter 32 Jahren, kennen zu lernen, welcher für mit Rath zur Seite steht. Wenn Charactere zusammen passen, Heirath nicht ausgeschlossen. Off. unter **E. F. 129** an den Tagbl.-Verl.

Heirath.

Für meine Verwandte, 27 J. alt, kath., häusl., sparsam und guten Character, mit Ausstattung u. 3000 Mk. Vermögen (ip. mehr), suche passende Partie, am liebsten in sicherer Stellung. Ehrlich gemeinte Offerten erbeten unter **D. G. 136** an den Tagbl.-Verl.

Ernstgemeint!

Alleinst. geb. vermög. Herr (Ober), evang., v. kräftig. solid., ruhig., liebev. Charakt. und bes. Vorliebe f. Häuslichkeit, wünscht m. ebenso alleinst., geb. u. vermög. Dame (Mitte 30 bis 40 Jahre), v. gleich. Charakt., Eigensch. — kinderlose Witwe nicht ausgeschl. — bekannt zu werden beh. bald. Heirath. Gefl. Zuschriften m. Beifügung d. Photographie, sow. Schilderung d. sonst. Verhältn. werd. unt. Chiffre **P. G. 147** an d. Tagbl.-Verlag erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert u. verlangt. Bild. folg. alsb. zurück. Gewerbsm. Vermittlg. verbeten.

J. D. S. J. D.

Zwei Jahre sind der Zeit entrückt,
Seit wir vereint auf immerdar,
Zwei Jahre sind wir hochbeglückt
Als unerkanntes Liebespaar.

Sei mir gegrüßt an diesem Tage,
Du liebes süßes Schätzchen Du,
Die Treue werd' Dir nie zur Plage,
Erstarkt in ihr sel'ger Ruh.

Der Tag, der Dir die Freiheit giebt,
Ist nicht mehr fern von uns gelegen;
Dein Schatz, der Dich unsterblich liebt,
Wandelt getreu auf Himmelswegen.

W.

Verloren Gefunden

Verloren

auf dem Wege durch die Victoria-, Frankfurter- und Wilhelmstraße (Allerseite) bis in die Burgstraße ein **grün Chamois-Leder-Portemonnaie** mit gelbem Bügel. Inhalt: 40 Mark in Gold, 3 Mark in 50-Pf.-Stücken und etwas Münze. Wiederbringer 10 Mark Belohnung. Abzugeben Victoriastraße 20. 15797

Verloren am Freitag Abend eine **Broche** (Damen-Rad). Gegen Belohnung abzugeben Adelheidstraße 69.

☞ **Briefmarken gefunden.** Abzuh. Goethestraße 5, 1 l.

Ein braun gefleckter **Fox-Terrier entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung Karlstraße 1, Part.

Ein **Affenpinscher** (Weibchen), rothbraun, mit Führleine, entlaufen. Hört auf den Namen „Affchen". Abzugeben bei **Hexamer,** Goldgasse. Vor Ankauf wird gewarnt.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

☞ Um täglich 1—2 Stunden nach Diktat zu schreiben wird ein 14—15-jähr. **Mädchen** mit flüchtiger leserlicher Schrift ges. Selbstgeschriebene Offerten unter **Z. G. 154** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes gewandtes **Mädchen** mit guter Handschrift für den Laden gesucht. 15460

Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Suche sofort zwei Verkäuf., engl. spr., eine perf. Jungfer mit auf Reisen, eine einf. Jungfer zu einz. Dame, eine engl. Bonne od. Kinderfrl., engl. spr., zu dreijähr. Kinde, eine Kinderfrl. zu zwei größ. Kindern, j. l. Jan. eine Hausbuchhält., welche perf. kocht, od. eine perf. Köchin zu einz. Dame, vier fein bürgerl. Köchinnen, ein bess. Hausmädchen sofort zu englischer Herrschaft (zwei Pers.) u. zwei Hotelzimmermädchen. Cintr.-Bür. (Fr. Wartles), Saalg. 38, 2. Tel. 479.

Perfecte Taillen- und Rockarbeiterinnen werden sofort für dauernd gesucht. Bahnhofstraße 5. **Engel-Reutter.**

Per 1. April 1900 wird eine tüchtige selbständige erste **Modistin,** welche in einem feinen Geschäft thätig war, bei dauernder Jahresstellung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14942

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Hellmundstr. 8, 1. 15866

Suche sofort eine perfecte Herrschaftsköchin, an den Rhein (50 Mk.), mit Küchenmädchen zur Hand, ferner ein besseres Stubenmädchen (25—30 Mk.), eine Kammerjungfer f. Fremde, sechs fein b. Herrschaftsköchinnen, drei Restaurationsköchinnen, Hotelzimmermädchen, gewandtes Hausmädchen, adrette Alleinmädchen, einfaches Servirfrl., Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei u. acht Küchenmädchen (20—25 Mk.). **Bürner's erstes Central-Bür., 9. Eulenbogengasse 9. Telephon 571.**

Ein erz. zuverl. Kindermädchen ges. Nr. b. Kirchgasse 10, P. 15379

Ein tüchtiges Alleinmädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, bei gutem Lohn zu kleiner Familie gesucht Oranienstraße 60, 1. 15436

Ein kräftiges **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 25, Buchhandlung. 15480

Mädchen gesucht Albrechtstraße 23, Hth. Part. 15518

Für sofort ein tüchtiges **Mädchen** gesucht. Näh. Schauplatz 7, 1 r. 15606

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,** welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zu bald. Eintritt gesucht. Näh. Wilhelmstr. 12, 1. 15674

Einf. starkes **Mädchen** gleich ges. Schützenhofstraße 3, 1. 15618

Gesucht

für 1. Dezember oder später ein tüchtiges Hausmädchen Adolphsallee 43, Parterre. 15684

Ein **Dienstmädchen** für jede Hausarbeit mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Luisenstraße 41, Part.

Ein tüchtiges braves Mädchen gesucht Riehlstraße 8, P. 15741

Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 71.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit ges. Taunusstraße 38, Part.

Ein br. fl. **Mädchen** auf 1. Dez. gesucht Schwalbacherstraße 9, 1.

Suche sofort oder 1. Dezember in kleinen feinen Haushalt sauberes anständiges **Mädchen**, selbstständig in Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen. Meldung bis 4 Uhr Nachmittags Goethestraße 2, 3. Etage.

Zum baldigen Antritt wird eine sehr zuverlässige gute **Kinderfrau** oder älteres **Mädchen** gesucht Taunusstraße 22, 2. 15776

Nach Frankfurt ein junges tüchtiges **Mädchen** zu jüngeren Leuten in kleinen Haushalt zum 1. Dezember gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kirchgasse 37, 1 St. 15356

Tüchtiges **Mädchen** zu Anfang Dezember bei gutem Lohn gesucht Walkmühlstraße 3a, Part. 15794

Einfaches junges **Mädchen** gesucht Oranienstraße 47, Hth. 2 l.

Ein besseres kräftiges junges Mädchen zur Pflege eines gelähmten Herrn. Näh. Hotel Kaiserhof, Zimmer 252, Samstag 12—1 Uhr.

Gesucht

auf sofort oder später ein **besseres Fräulein**, nicht unter 40 J., zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts bei einem alleinstehenden Wittwer mit schönem eigenen Geschäft und gut situirtem Haushalt, spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen ihre Adressen mit näheren Angaben unter **M. H. 166** im Tagbl.-Verlag niederlegen. Strengste Discretion zugesichert. Anonym unberücksichtigt.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gegen guten Lohn gesucht. Näh. Lederberg 4.

Ein einfaches **Mädchen** gesucht Oranienstraße 46, Part. 15818

Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Römerberg 19. 15884

Ein ordentliches tüchtiges **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht bei **Fr. Kümpfe**, Langgasse 48.

Gesucht ein anständiges nettes Mädchen aus guter Familie als Stütze der Hausfrau und zum Serviren. Gehalt nach Uebereinkunft. Eintritt am 1. Dezember. **Restaurant Schrank**, Rheingauer Hof, **Schlangenbad.**

Gesucht für sofort oder später fleißiges, durchaus reinliches **Dienstmädchen.** 15860
v. Biedermann, Emserstraße 75.

Dienstmädchen auf 5. Dezember gesucht Hellmundstraße 8, 1.

Ordentliches **Mädchen** gesucht bei hohem Lohn, wo Gelegenheit geboten, sich als bessere Köchin auszubilden, Karlstraße 14, Part.

Alleinstehende Dame sucht für sof. **Mädchen**, welches kochen kann, Adelheidstr. 91, P. Tüchtiges **Mädchen** zu zwei Personen, feines Haus, 20 Mk. Lohn. **Müller's Büreau**, Webergasse 56, 1 St. r.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Riehlstraße 8, Hth. Part.

Eine Frau z. Badereinigen ges. Kl. Burgstr. 11, Cigarrenladen.

Eine reinliche brave **Monatsfrau** von Morgens 9—4 Uhr Nachmittags gesucht Fremdenpension Seifstraße 13. 15829

Gesucht für den Monat Dezember ein **Stundenmädchen oder junge Frau** für halbe Tage Moritzstraße 27, 1. Et.

Eine reinliche **Monatsfrau oder Mädchen** zum 1. Dezember Vormittags gesucht Weilstraße 6, Part. 15852

Sauberes Monatsmädchen oder Frau ges. Philippsbergstr. 8, 1 l.

Mädchen zum Flaschenschwenken gesucht Sedanstraße 3.

Ein ordentl. **Mädchen** kann gegen leichte Hausarbeit Kost und Logis erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15866

Mädchen für Hausarbeit tagsüber sofort gesucht. Zu erfragen Langgasse 38, im **Frankfurter Schuhbazar.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. bess. Frl., in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht bis 1. Januar oder 1 Februar Stelle als Hausdame bei älterem bess. Herrn, auch Wittwer mit Kind. Gefl. Offerten unter **R. E. 104** an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Jungfer u. eine angehende Jungfer, pr. Zeugn., empf. C.-Büreau (Frau Wartles), Saalgasse 38, 2.

Empfehle tüchtige Herrschaftsköchin, Haus- und Alleinmädchen. Frau Laug, Stellen-Bür., Mauergasse 12.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2,
empfiehlt sofort u. später Allein- u. Hausm., Köchinnen, Monatsfr., Haushälterinnen, Hausdame, Frl. f. Conditorei u. Café, Stütze der Hausfrau. **P. Geisser**, Diakon.

Bess. **Kindermädchen** sucht Stelle. Jahnstraße 14.

Ein jung., in allen Hausarb. erf. **Mädchen** sucht St. als bess. Hausmädchen od. Stütze der Hausfr. für gl. od. sp. Näh. Albrechtstraße 30, 1 l.

Ein adretes Alleinmädchen, w. bürgerl. kocht, empfiehlt Central-Büreau (Frau Wartles), Saalgasse 38, 2.

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung. Zu erfragen Wilhelmstraße 12, 1. Et.

Empfehle tüchtige Allein- und Hausmädchen, prima zweijähr. Attests. Müller's Bür., Webergasse 56, 1 r.

Ein **ordentliches braves Mädchen** sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Röderstraße 15, Erkladen.

Kinderwärterin m. vorzügl. Zeugnissen empfiehlt Central-Büreau (Frau Wartles), Saalgasse 38, 2.

Bügelerin sucht Beschäft. für Samstags. Albrechtstr. 4, H. 2 Tr.

Ein tücht. Mädchen sucht Wäsche- u. Putzstellen. Sedanstraße 7, P.

Ordentl. Frau s. Monatsstelle. Frau **Winck**, Helenenstr. 4, D.

Eine anst. Frau sucht für Morg. Monatsst. Beritzenstr. 9, H. 4.

Ein anst. Mädchen s. tagsüber Beschäft. Schwalbacherstr. 55, 3 l.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Cautionsfähige Einkassirer per sofort gesucht. 15706
Singer Comp. A.-G., Marktstraße 34.

Die Führung eines hiesigen Badehauses mit 30 Zimmern soll einer geeigneten Persönlichkeit oder Ehepaar übertragen werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15838

Zwei kräftige Jungen von 17—18 Jahren ges. als Jäpfer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15886

Inseraten-Acquisiteur gesucht von **P. Plaum, Buchdruckerei**, Moritzstraße 27. 15841

Tüchtiger energischer Buchhalter mit nur besten Zeugnissen, der einfachen u. doppelten Buchführ. mächtig, von einem hiesigen Fabrikgeschäft zum 1. Januar gesucht. Anerbieten mit Gehaltsanspr., Zeugnissen u. Altersangaben unter S. E. 54 an den Tagbl.-Verlag. 15877

Zum Andreasmarkt werden Leute zum **Cigarren-Verkauf** gesucht. Offerten unter **N. H. 167** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Monteure werden für Hausinstallationen gegen hohen Lohn gesucht von **Rheingau-Elektricitätswerke, Eltville.** 15792

Ein **Glasergehülfe** gesucht Schwalbacherstraße 25. 15378

Suche auf sofort einen **tüchtigen Schneider** und mehrere **Lehrmädchen.**
W. Wemmer, Wilhelmstraße 48.

Ein Wochenschneider auf Röcke gesucht Jahnstraße 22.

Schneidergehülfe gesucht. Peter Schäfer, Bierstadt.

Ein junger tücht. **Bardiergehülfe** sof. ges. Bierstadt, Vorderg. 1.

Von einem **ersten Bremer Hause** wird zu Ostern ein **junger Mann** aus guter Familie mit entsprechenden Schulkenntnissen als

Lehrling gesucht. Offerten sub **R. G. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Jugendliche Arbeiter gesucht.
Maschinenfabrik Wiesbaden,
Ges. m. b. H.
Fabrik am Bahnhof Dotzheim.

Herrschaftsdiener für feines Herrschaftshaus und einen verheiratheten Hotelhausbursche sucht Dürer's I. Central-Büreau, Bleichstraße 9.

Verb. **Hotelhausbursche** gesucht. Offerten unter **M. G. 144** an den Tagbl.-Verl. 15814

Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Ordentl. Laufbursche sofort gesucht unter 17 Jahren
Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, (Ad. Wilhelm), Oranienstraße 1. 15805

Jung. fleißiger **Bursche** gesucht Michelsberg 8.

Ein stadtkundiger Fuhrmann gesucht Sedanstr. 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

J. M. m. g. Handschrift, cautionsf., s. Vertrauensst., gleich o. später. Näh. im Tagbl.-Verl. 15813

Vertreter
der **Glas-, Porzellan- u. Hotel-Einricht.-Branche**, seit Jahren in Wiesbaden u. Umgebung **bestens eingeführt**, sucht passende Condition. Prima Referenzen zur Verfügung. Offerten unter **P. H. 169** an den Tagbl.-Verlag.

Vorleser sucht Beschäft., deutsch, engl., franz. Offerten unter **C. H. 157** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen zuverlässigen jungen **Mann** (Gärtner) wird Beschäftigung gesucht Wellritzstraße 33.

Ein zuverlässiger **Bautaglöhner** sucht anderweitige Beschäftigung. Sedanplatz 6, H. 2 r.

Beerdigungsanstalt Pietaet
20. Michelsberg 20,
Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.
Telephon 234. Telephon 234.

Großes Lager aller **Holz- u. Metallsärge** mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 11773

Sarg-Magazin.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854
Moritzstr. 12. **Jos. Ochs**, Moritzstr. 12.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, besonders für die zahlreichen Blumenspenden, sowie die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer **Lieber** bei dem herben Verlust, den wir durch das Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Katharina Weimer, Wwe.,
geb. **Fischer**,

erlitten, sagen wir hiermit unsern herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, Schierstein, Kiel.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Anzeige hiermit die tieftraurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Karoline Merten, geb. **Bieser,**

von ihrem langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden heute Abend 9½ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Louise Merten.

Schierstein, den 23. November 1899.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. November, Nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Kirchstraße 6, aus nach dem alten Friedhofe statt. 15869

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller und aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres Vaters und Bruders, des Maurermeisters

Herrn Ph. Mauß,

für die letzte Begleitung des Kriegervereins „Germania-Allemannia" und dem Dotzheimer Kriegerverein, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir hiermit auf diesem Weg unsern tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Helene Mauß.
Familie **Alexander Müller.**
Philippine Mauß.

15870

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 551. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 25. November. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Insertionspreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der „Verein Süd-Wiesbaden" erläßt Einladung zum Gansessen am Samstag, den 2. Dezember ds. Js., Abends 8 Uhr, im „Rhein-Hotel". Listen zum Einzeichnen liegen offen im Rhein-Hotel, Deutscher Keller, im Justiz-Restaurant, Rechnatal, Moritzstraße, bei den Herren Kaufmann A. Momberger, Moritzstraße 7, sowie Stadtverordneten Bodg, Mainzerstraße 4.

* Der Krieger- und Militär-Verein „Fürst Otto von Bismarck" hielt seine diesmonatliche General-Versammlung am Samstag, den 18. d. M., Abends 8½ Uhr, in seinem Vereinslokal, „Zum Thüringer Hof", ab. Herr Leutnant der Reserve Mertens, welcher als neu gewählter Vorsitzender die Versammlung zum ersten Male leitete, hielt eine an die Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, sowie an das gute kameradschaftliche Zusammenhalten der Kameraden appellirende Ansprache, welche mit einem begeistert aufgenommenen dreimaligen Hoch auf den obersten Kriegsherrn schloß. Von Seiten der Mitglieder war die Versammlung eine sehr gut besuchte. Als neu hinzugetretene Mitglieder hatte der Verein die Ehre, wieder einige Herren Ehrenmitglieder zu verzeichnen, sowie 19 Kameraden, die ihren Beitritt in den Verein nachsuchten; gewiß ein Zeichen, welche Beliebtheit sich derselbe hier erfreut. Da ein Eintrittsgeld z. Zt. nicht erhoben wird, so können wir den Zutritt zu obengenanntem Verein nur empfehlen. Anmeldungen unter Vorlegung der Militärpapiere nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder, Herr Leutnant der Reserve Mertens, Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2; Kratz, Albrechtstraße 41, 1; Molly, Frankenstraße 1, 3; Jung, Jahnstraße 26; Sachs, Seerobenstraße 9; Eichhorn, Schulberg 15; Kunz, Seerobenstraße 2, und Schneider, Kirchgasse 17. F 499

Stimmen aus dem Publikum.

* Nachbar der altkatholischen Kirche. Als gründlicher Kenner der hiesigen Glockengeläute machen Sie in der freundlichen Zuschrift vom 22. d. M. den wohlgemeinten Vorschlag, als Geläute für die neue altkatholische Kirche den H-moll-Dreiklang H, D, Fis oder den G-dur-Dreiklang mit dem Grundton in der Quinte H, D, G zu wählen. Die Töne der verschiedenen hiesigen Geläute sind auch mir ziemlich bekannt. Das neue Geläute allen vorhandenen anzupassen, ist unmöglich. In Folge der Lage der altkatholischen Kirche können übrigens nur zwei Geläute, das der Maria-Hilfkirche und das der Bergkirche in Betracht kommen, und zwar hauptsächlich deswegen, weil beide Kirchen etwas höher als die neue Kirche liegen, und darum diese Geläute in der Nähe der neuen Kirche deutlich vernommen werden können. Die Geläute der Ringkirche, der Marktkirche und der Bonifaciuskirche liegen tiefer und sind durch hohe Gebäude-Reihen von der neuen Kirche geschieden; sie können also in der Nähe der neuen Kirche nicht deutlich vernommen werden und darum außer Betracht bleiben. Die Maria-Hilfkirche hat die Töne: Cis, Dis, Fis, Gis, Ais, Cis. Die Bergkirche hat die Töne: Cis, E, Fis (oder sollte ich mich irren, da Sie die Töne: Des, F, As angeben?). Beide Geläute beginnen also mit dem Grundton Cis. Ein neues Geläute, das zu diesen passen soll und sich doch auch wieder deutlich von beiden unterscheidet, müßte entweder einen ganzen Ton höher oder tiefer werden als die vorhandenen, d. h. der Grundton des neuen Geläutes müßte entweder H oder Dis sein. Wählt man den Grundton H, so wäre der Dur-Dreiklang, bestehend aus den Tönen H, Dis, Fis das passendste Geläute. Nimmt man als Grundton den Ton Dis an, dann wäre das melodische Geläute, bestehend aus den Tönen Dis, Fis, Gis vorzuziehen. Das erste größere Geläute bildet den Dur-Dreiklang auf H, ein rein harmonisches, hochfeierliches, mächtiges Geläute, ähnlich dem auf der Marktkirche, welches auch ein harmonisches Geläute aus den Tönen A, Cis, E, a ist. Das kleinere Geläute wäre ähnlich dem der Bergkirche, nur etwas kleiner und um einen ganzen Ton höher, aber ebenfalls recht schön und feierlich ernst. Beide Geläute verbinden sich mit den vorhandenen in der Maria-Hilfkirche, der Bergkirche und der Marktkirche in schönster und ungezwungenster Weise, und ergeben im Verein mit diesen Geläuten eine tadellose, melodiöse Reihe. Würden alle vier Geläute gleichzeitig benutzt, so wäre ihre Gesammtwirkung eine großartige, überaus wechselvolle und majestätische Musik. Die Glockenfrage wird demnächst von dem Vorstande der Altkatholischen Kirchengemeinde sorgfältig erwogen, und nehme ich jede Belehrung in dieser Frage dankbar entgegen.

Krimmel, Pfr.

* Durch die Umwandlung der Dampfbahn in elektrischen Betrieb wird die Anlage eines zweiten Geleises nothwendig. Der kürzlich von einem der Herren Stadtverordneten gemachte Vorschlag, dieses nicht durch die Elisabethenstraße, sondern von der Taunusstraße ab durch die Röderstraße in die Stiftstraße und das Nerothal zu führen, wurde der Verkehrscommission überwiesen. Da nun bereits Vermessungen in der Stiftstraße stattgefunden haben, so scheint es, als trage man sich ernstlich mit dem Gedanken, die elektrische Bahn, um die Elisabethenstraße zu entlasten, durch die Stiftstraße zu führen. Sollte sich der Plan verwirklichen, so würden sicher schlimmere Zustände geschaffen werden, als auf dem Michelsberg oder in der Marktstraße, da die Stiftstraße nicht nur sehr eng ist, sondern auch noch zwei Bogen hat, welche die Bahnlänge erst auf wenige Meter würdeln sichtbar werden lassen. Das 9—10 Meter breite hintere Ende wird von viel Straßen geschnitten. Diesen ohnehin belebten Kreuzungspunkt passiren täglich vier Mal fast 600 die Töchter- und Mittelschule besuchende Kinder. Sollen diese Hunderte, meist dem zartesten Alter angehörigen Kinder, täglich wiederholt der Gefahr ausgesetzt werden, zu verunglücken, nur um die Interessen Einzelner zu schonen und um der Elisabethenstraße einen Theil des ruhestörenden Bahnbaues (der übrigens dem Unterricht auch nicht sehr förderlich ist) abzunehmen?

Mehrere Väter.

Briefkasten.

Anonymus. Nach der Instruction für Kaminfeger vom 4. Januar 1898 sind dieselben verpflichtet in Privathäusern im Zwischenräumen von 8 Wochen die Kamine zu fegen.

J. W. Der Miether, welcher die Reinigung der Treppe übernommen hat, muß dafür Sorge tragen, daß dieselbe auch während der Dauer seiner Abwesenheit erfolgt.

B. K. Eine Hebammen-Lehranstalt befindet sich in Marburg in Hessen. Bedingung ist nur vorherige Anmeldung bei dem Kreisphysikus. Die Kosten belaufen sich auf ungefähr 300 Mk.

A. L. Zu „Julius Cäsar" kommt kein Schachspiel vor. Dagegen ist ein solches im „Götz von Berlichingen" enthalten.

Vermischtes.

* **Auch vom englischen Hofe** wird neuerdings eine Liebesgeschichte gemeldet. Seit Jahren wehrt sich Prinzessin Viktoria, die einzige noch unvermählte Tochter der Prinzessin von Wales, auf die zahlreichen Vermählungsvorschläge seitens ihrer Familie einzugehen. Man hat auch in England längst den Gedanken aufgegeben, daß Prinzessin Viktoria sich ebenbürtig vermählen würde. Im Gegentheil, man glaubt sicher, daß sie es doch durchsetzen wird, ihrer Neigung, die auf den dritten Sohn eines Lords, den Inhaber eines großen Bankgeschäfts gefallen sein soll, wie man in Hofkreisen erzählt, zu folgen. Prinzeß Vicky, wie sie noch ihrer Pathin und Tante, der Kaiserin Friedrich, genannt wird, vollendete im Juli ihr 31. Lebensjahr und ist die treue Gefährtin ihrer Mutter, wie Prinzeß Beatrice die unzertrennliche Begleiterin der Königin Viktoria ist. Als die Prinzeß von Wales jetzt in Dänemark weilte, soll ihr Vater den lebhaften Wunsch ausgesprochen haben, „daß der Sache ein Ende gemacht werde". Prinzeß Viktoria soll sich endlich verloben. Wieder ist ein Vetter in Aussicht genommen, Gemahl der Prinzessin zu werden, und zwar Prinz Georg von Griechenland, der Gouverneur von Kreta, der ein Jahr weniger als seine Cousine zählt. Ob Prinzeß Victoria sich bereit finden wird, den Vorschlag des dänischen Familienraths in Erwägung zu ziehen, bleibt abzuwarten. Der Prinz von Wales will ihr freie Hand lassen.

Tausende werden jährlich von der Geschäftswelt **unnütz** verausgabt durch **theures Annonciren** in **zweifelhaften** Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats **wirkungsvoll** bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags **zuverlässige** Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: **Wie weit** erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise **nachweisbar?** Was spricht für das **Gelesenwerden** des Inserats? Welchen **Kreisen** gehören die Leser an? Können **ziffermäßige** Angaben über die Zahl der Bezieher des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, **warum** nicht? Wie ist die **typographische Ausstattung** des angebotenen Publicationsmittels? Wie das **Arrangement** der Anzeigen? Können **Muster** vorgelegt werden? Wie stellt sich der **Preis** gegenüber anderen, **notorisch erfolgreichen** Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen **nicht** gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber **zu verhalten** hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld **zum Fenster hinausgeworfen!!**

Tadellose Wäsche.

Jeder Herr, der auf **tadellos elegante** Wäsche hält, sollte einen Versuch mit unseren **neuen Wäsche** machen. Wer einmal **unsere neue** Wäsche versucht hat, kauft solche immer wieder. Unsere **Manschetten und Kragen** sind sortirt in **allen neuen Formen.** Unsere **Oberhemden** sind **vorzüglich** sitzend, genau, **wie nach Maß;** dieselben sind selbst in billiger Preislage **elegant,** bieten aber auch durch Verarbeitung von nur besten Stoffen **jede Garantie,** daß solche gut im Waschen sind. **Nachthemden** führen wir in **einfachster** und **aparticster** Ausführung, **mit** und **ohne** Kragen, **mit** und **ohne** Besatz. **Serviteurs** in allen Arten, weiß oder farbig, glatt und mit Stickerei.

Webergasse 12 u. 14, Hermanns & Froitzheim.

Unsere **Kragen** haben wir jetzt in **35 verschiedenen Formen** in jeder Weite vorräthig, jede nicht vorräthige Form wird innerhalb einiger Tage durch unser **Berliner Centralhaus** beschafft. Besonders machen wir auf unser großes Lager in den jetzt **sehr modernen extrahohen** Façons aufmerksam. Wir führen diese Stehkragen bis zu **7½ cm** Höhe mit spitzen oder mit abgerundeten Ecken. Der Preis ist derselbe wie bei allen andern Formen, also per ½ **Dtzd. Mk. 2.30.** Machen Sie einen Versuch mit nur einem **Probekragen** à **40** Pf. und überzeugen Sie sich von den anerkannten Vorzügen unserer neuen Wäsche, die vielfach imitirt, aber **niemals erreicht** worden ist.

Webergasse 12 u. 14, Hermanns & Froitzheim.

1586

Unterricht

Nachhülfe-Unterricht für einen Schüler der höheren Schule gesucht. Off. unter **O. M. 168** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachhülfe für 9-jährigen besseren Mittelschüler gesucht. Näh. Moritzstraße 42, Part. 15833

Erfahrene, gut empfohlene Lehrerin, lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterricht im Deutsch., Franz., Engl., Italien. u. in d. Musik. Wiehlstraße 9, 1 l.

Deutscher wünscht mit Franzosen oder Engländer Conversation auszutauschen. Anerbieten unter **R. M. 164** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Französische Conversationsstunden giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag.

Mal-Unterricht in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt **Natalie Ruckein,** Moritzstraße 13, 2.

Violin-Unterricht wird ertheilt **Faulbrunnenstr. 8, 2 r.** 15367

Gründlichen **Clavier-Unterricht** ertheilt **Herm. Benzig,** Albrechtstraße 48, Part 15505

Clavier-Unterr. gründl. b. b. Frl. Schmidt, Stiftstr. 9, P 15508

Damen können **Frisiren** lernen nach den neuesten Pariser Modellen. Offerten erbeten unter **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

Ritter's Privathotel — Pension
(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Pension
für alleinstehende christliche Mädchen jeder Confession Schwalbacherstraße 65, 2. Monatlich 35 u. 40 Mark bei Familien-Anschluß.
Diakon **Geisser.**

Verpachtungen

Acker (Doppelwiesen), 88 Ruthen, desgleichen Frankfurterstraße, 106 Ruthen, auch als Lagerplatz, zu verpachten. **Fink,** Oranienstraße 6, Sprechst. 1—3 Uhr.

Miethgesuche

Erste Etage von 6—8 hellen Räumen (auch Doppel-Wohng.) für Institut per 1. April 1900 zu miethen gesucht. Offerten unter **W. G. 153** an den Tagbl.-Verlag. 7247

Junger Herr sucht in besserer Lage unmöbl. Zimmer mit Bedienung. Off. mit Preisangabe unter **J. R. 97** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aeltere gebildete Dame sucht in gutem Hause **2 leere Zimmer** mit ganzer oder theilweiser Pension. Meldungen unter **B. G. 140** im Tagbl.-Verlag.

Gesucht fl. möbl. Part.-Zimmer u. sep. Eing. f. Herrn. Sedanplatz 3. **Fuchs.**

Eine **Bäckerei** mit **Wirthschaft** bis Februar o. März in der Umgebung von Wiesbaden zu miethen, ev. zu kaufen gesucht. Offerten mit Angaben der Preise unter **O. G. 146** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Michelsberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Singer,** Michelsberg 5. 6975

Wohnungen.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, 2 Kellern und Mansarde wegen Abreise zum 1. Januar zu vermiethen. Näh. Horstrasse 6, 2 l.

Ein gesetztes solides Fräulein, welches tagsüber auswärts beschäftigt ist, kann bei einer alleinstehenden älteren Dame unentgeltlich Wohnung haben. Näheres Moritzstraße 13, 1 Tr. links.

Möblirte Wohnungen.

Alwinenstraße 2, Ecke Bierstadterstraße, möbl. Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermiethen. 7249

Dambachthal 21 (3 Min. vom Kochbr.) gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Logr. 7169

Elisabethenstr. 8 möbl. Etage, 5 Zim., Küche u. Zubehör, zu verm. 5828

Villa Paula, Gartenstr. 20,
schön möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, eventl. mit Küche, zu vermiethen. Ruhige Lage, elektr. Licht und Bäder. 6795

Eine elegant möblirte Etage,
bestehend aus 4 Zimmern (mit Frühstück), billig zu vermiethen.
Villa Carolus, Nerothal 5.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, zum 1. Dezember, unweit des Kurhauses, in einer Villa **2 möblirte Zimmer** zu vermiethen.

Adelheidstraße 10, H. 1, einfach möbl. Zimmer zu verm. 7174

Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6980

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421

Albrechtstraße 31 möblirte Wohn- und Schlafzimmer an ruhigen besseren Herrn zu vermiethen.

Albrechtstr. 34, 3 l., g. m. Eckz. zu v. Pr. p. M. 18 Mk. 6867

Bertramstr. 6, 1. sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 6426

Bismarckring 43, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 7246

Bleichstraße 2, 3. Et., schön möblirtes Zimmer zu verm. 7213

Bleichstraße 7. Part., ein einfach möbl. Zim. sofort zu vm. 7191

Bleichstraße 8, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7240

Bleichstraße 3, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 7081

Bleichstraße 14, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6848

Bleichstraße 17, 3, erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.

Bleichstraße 23, 2, ein möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v. 7245

Bleichstraße 24 möbl. Mans.-Zimmer zu vermiethen. 7217

Bleichstraße 35, 2 St. l., erh. jung. Mann schönes Logis. 6840

Blücherstraße 7, 2 St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. zu v. 7187

Blücherstraße 26, 2 l., möbl. Zimmer (sch. fr. Aussicht) zu vm.

Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173

Drudenstraße 10, Hth. 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu vm. 7134

Feldstraße 27, P. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Frankenstraße 11, P., kann ein anst. solider junger Mann Theil an einem möblirten Zimmer haben. 7182

Friedrichstraße 45, Stb. P. r., r. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Friedrichstr. 47, 3, schön möbl. Zimmer, ev. zwei, separat zu vermiethen.

Goldgasse 17, 3, möbl. Zim. a. zwei anst. Leute z. v. 7242

Häfnergasse 3, 2, erhält ein junger Mann Kost u. Logis. 6994

Helenenstraße 9 einf. möbl. Mansarde an rt. Arb. zu vm. 7236

Helenenstraße 18, 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7154

Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6672

Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7085

Hellmundstraße 18, 2, erh. junger Mann Kost u. Logis. 7133

Hellmundstraße 51, 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6986

Hellmundstr. 52, Vdh. P., erh. ein auch zwei r. Arb. K. u. Z.

Hellmundstr. 54, Stb. 2 Tr., möl. frdl. Z. a. j. M. z. v. 6775

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. B. (M 8, 9 u. 10 Mk.). 6985

Hermannstr. 12, 2, ein sch. m. Z. m. g. K. p. W. 10 Mk. 7143

Hermannstraße 22, 3 r., ein sch. möbl. Zim. sof. z. vm. 7233

Herrngartenstr. 19, 1. Et., Ecke Adolphsallee möbl. Zim. frei. 7048

Hirschgraben 26, 2 St. rechts, ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Jahnstr. 12, 1, gr. fein möbl. Zim. z. 15. Nov. zu verm. 6902

Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Karlstraße 2, 1. Et., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6640

Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an b. Hrn. 7067

Karlstraße 32, im Laden, erhält ein junger Mann K. u. Logis.

Karlstraße 35, 2 l., gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm.

Karlstraße 36, Part., möbl. Zim. an e. Herrn zu verm. 6061

Kellerstraße 3, 2 r., hübsch möbl. Zimmer.

Kirchgasse 21, 1 St., möbl. Mansarde zu vermiethen. 7192

Kirchgasse 58 hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eing. preisw. z. vm. Näh. 3 St. l. 6869

Langgasse 19, 3, möbl. Z. m. B. 50 Mk., f. Mädch. tägl. 1 Mk.

Langgasse 45 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6835

Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7088

Luisenstraße 41, 2 rechts, Mansarde, möbl., zu vermiethen. 7184

Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089

Marktstraße 12, Hth. 1 St., findet anständ. j. Mann Kost u. Log. 6976

Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6425

Marktstraße 29 neu möbl. Zimmer zu vermiethen. 5976

Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. o. Pension zu vm. 6740

Moritzstraße 44, 1, möblirte Zimmer zu vermiethen. 6801

Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer pr. Woche 3 Mk. z. v. 7175

Oranienstraße 3, 2, schön möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 7171

Oranienstraße 4, 2 l., nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu v. 5977

Oranienstraße 4, Hth. 3. St., erhalten junge Leute schönes Log.

Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887

Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735

Riehlstraße 6, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6114

Röderstraße 41 möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfragen in der Bäckerei. 7170

Roonstraße 15, 2. Et., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6783

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7090

Schützenhofstr. 2 erhalten anst. Leute Kost und Logis. 6802

Schulgasse 5 erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis.

Schwalbacherstr. 5, 2. Et. r., möbl. Z. auf gleich od. 1. Dec. z. v.

Schwalbacherstraße 9, 1, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vm.

Schwalbacherstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6692

Schwalbacherstraße 55, 3 l., ein möblirtes Zimmer zu verm.

Kl. Schwalbacherstraße 3 Zimmer mit Betten b. zu verm.

Sedanstraße 6, Metzgerei, erh. ein anst. jg. Mann K. u. Z. 7099

Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann s. schön. Logis. 6561

Taunusstraße 44 freundl. möblirte Parterrezimmer billig.

Walramstraße 5, 2 l., erh. anständ. j. Mann sch. Logis. 6917

Wellritzstraße 3, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7248

Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6567

Wellritzstraße 37, 2 l., erhält ein ordentl. Arbeiter schönes Log.

Westendstraße 10, Hths. 2 r., l. ein o. j. M. sch. Log. 7250

Westendstraße 10, Hth. 3 Tr., erhält ein j. Mann Logis. 6984

Zimmermannstr. 7, 1 r., l. j. Mann g. Kost u. Logis erh. 7227

Gut möblirte Mansarde zu vm. Näh. Luisenstr. 5, Gth. 2. 7218

Einige schön möblirte Zimmer
mit voller Pension sind in einem Hotel preiswerth zu verm.
Näh. Büreau **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 3. 7003

Ein gut möblirtes Zimmer, eventl. auch zwei, an einen solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 54, 2 St. l., leere Mansarde zu vermiethen.

Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermiethen. 6923

Rheinstraße 59 elegant. Part.-Zimmer (Sonnenl.), sep. Eing., an respect. Herrn zu vermiethen.

Webergasse 35 schöne heizb. Mansarde zu vermiethen.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weißenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Stallung für 4 Pferde, Remise und Scheune auf 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres Karlstraße 13 bei **Ph. Brandt.** 6805

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die beiden Leonoren.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gekaufte Liebe.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 Uhr: Kinder-Vorstellung. Abends 8 Uhr: Varietéaufführung.
Grand Restaurant Walhalla. Abends 8½ Uhr: Militär-Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Varietétheater zum Bürgerhof. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Oeffentlicher Vortrag 8½ Uhr in der Turnhalle, Hellmundstr. 25.

Kirchliche Anzeigen

☞ **Die „Kirchlichen Anzeigen" befinden sich in der Sonderbeilage „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt", Seite 4.**

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

23. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer*)	62.4	61.7	61.3	61.8
Thermometer C.	4.7	6.7	6.6	6.2
Dunstspannung (mm)	6.0	6.4	6.0	6.1
Relat. Feuchtigkeit (%)	94	87	83	88
Windrichtung	SW.	SW.	SW.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur C. 7.5. Niedrigste Temperatur C. 4.5.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Berichtigung. 22. Nov.: Niedr. Temp. **Minus 0.6** statt wie in Morgen-Ausg. 0.6.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
26. November: wolkig, nahe Null, windig, strichweise Niederschläge.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 November	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
26.	12	14	7	59	4	30	12	42 B.	1	10 B.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Samstag, 25. November.
257. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement **O.**
Neu einstudirt:
Die beiden Leonoren.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.
Regie: Herr **Köchy.**
Personen:
Otto Kaiser, Justizrath . . . . . Herr Schreiner.
Leonore, seine Frau . . . . . Frl. Scholz.
Lorchen, deren Tochter . . . . . * * *
Christian Wieberg, Rittergutsbesitzer . . . Herr Neumann.
Hermann Wieberg, dessen Neffe, z. Z. im Auswärtigen Amte beschäftigt . . . Herr Robius.
Dr. Brosund, Arzt . . . . . Herr Fender.
Minna Mollheim, früher Lorchen's Gouvernante . . . . . Frl. Ulrich.
Auguste, Eleonoren's Kammerzofe . . . . Frl. Koller.
Koller, Damenschneider . . . . . Herr Gros.
Franz, Diener bei Kaiser . . . . . Herr Berg.
Erster . . . . . Herr Dieterich.
Zweiter } Herr der Gesellschaft . . . . . Herr Spieß.
Dritter } . . . . . Herr Rohrmann.
Vierter } . . . . . Herr Martin.
Eine Kellnerin . . . . . Frl. Rotzoczek.
Eine Dame als Kurgast . . . . . Fr. Gothe.
Ein Herr als Kurgast . . . . . Herr Dobriner.
Modistin . . . . . Frl. Dewitz.
Verschiedene Herren, Kurgäste, Diener 2c.
Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, die beiden letzten etwa ein halbes Jahr später in Heidelberg auf dem Schlosshof. Gegenwart.
* * * Lorchen . . . . . Frl. **Ella Petersen,** vom Stadttheater in Riga als Gast.
Nach dem 2. u. 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.
Samstag, 25. November.
84. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig
Erst-Aufführung:
Gekaufte Liebe.
Schauspiel in 5 Akten von W. G. van Nouhuys.
Deutsch von Else Otten.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**
Personen:
Henry Koordees, Banquier . . . . . Hans Sturm.
Jeanne, seine Frau . . . . . Margarethe Feridn.
Dr. Franz Koordees, sein Bruder . . . . Otto Kreuschert.
Dina Roskamp . . . . . Gusti Rollenat.
Frau van der Borselen, Jeanne's Tante . . Sofie Schenk.
Willem Slotmaker . . . . . Albert Rosenow.
Truida, seine Frau . . . . . Minna Agte.
van Gudhoven . . . . . Hans Manussi.
van Leeuwen, Buchhalter bei Koordees . . Friedr. Schuhmann.
Johann, Diener . . . . . Hermann Kunz.
Kretje, Dienstmädchen . . . . . Elly Osburg.
Betje, Dienstmädchen bei Roskamp . . . . Mary Janisch.
Friedrich, Diener . . . . . Richard Krone.
Das Stück spielt in Amsterdam; der 1. und 3. Akt im Hause des Henry Koordees, der 2. Akt im Hause der Roskamp.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Hernani. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Trompeter von Säkkingen. Abends 7 Uhr: Der faule Hans. Hierauf: Vergißmeinnicht. **Schauspielhaus.** Samstag: Das liebe Ich. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Jugend. Abends 7 Uhr: Schuld der Schuldlosen.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 25. November: **Abonnements-Concerte** des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.
Nachmittags 4 Uhr: 1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum" von Mendelssohn. 2. Ouverture zu „Dimitri Donskoi" von Rubinstein. 3. Gavotte aus „Manon" von Massenet. 4. An der schönen, grünen Narenta, Walzer von Komzák. 5. II. Finale aus „Rienzi" von Wagner. 6. Ouverture zu Collin's Trauerspiel „Coriolan" von Beethoven. 7. Träumerei aus „Kinderscenen" von Schumann. 8. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet" von Wieprecht.
Abends 8 Uhr: 1. Ouverture zu „Leichte Cavallerie" von Suppé. 2. Drei spanische Tänze von Woszkowski. 3. Mein Traum, Walzer von Waldteufel. 4. Variationen aus der Chor-Fantasie von Beethoven. 5. Vorspiel zu „Faust" von Gounod. 6. Rothkäppchen, Märchenbild von Bendel. 7. Es blinkt der Thau, Lied von Rubinstein. 8. Selection aus „The Geisha" von Sidney Jones.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche. Militärgemeinde. Samstag, den 25. Nov., 5 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl. **Runge**, Div.-Pfr. Sonntag, den 26. November, Todtenfest. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. **Schüßler.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Ziemendorff.** (Beichte und hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Dekan **Bickel.** (Beichte und heil. Abendmahl.) Die Kirchencollecte ist für das Diakonissen-Mutterhaus in Wiesbaden bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. — Amtswoche. Dekan **Bickel.** Sämmtliche Amtshandlungen. Montag, 27. Nov., Nachmittags von 4—6 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Arbeitsstunden des Missionsfrauenvereins.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein: Arbeitsstunden. Donnerstag, den 30. November, Nachm. von 3—5 Uhr, im Pfarrhause, Luisenstr. 32.

Bergkirche. Sonntag, den 26. Novbr. Todtenfest. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Diehl.** Nach der Predigt: Beichte u. hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. **Beesenmeyer.** Nach der Predigt: heil. Abendmahl.) NB. Die Collecte ist für den Verein für evangel. Krankenpflege bestimmt. — Amtswoche. Taufen u. Trauungen: Pfr. **Diehl.** Beerdigungen: Pfr. **Beesenmeyer.** NB. Am Todtensonntage selbst finden keine Taufen statt.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet. —

Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde. 4½—7 Uhr: Versammlung confirmirter Töchter.

Ringkirche. Sonntag, den 26. Nov. Todtenfeier. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Bieber.** (Heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr **Friedrich.** (Hl. Abendmahl.) Die Collecte ist für das Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift bestimmt. Die Gemeindeglieder werden herzlich gebeten, am Sonntag der Todtenfeier Kinder nicht mit in die Kirche zu bringen, da dieselbe für die Erwachsenen nicht einmal ausreicht. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. **Bieber.** Taufen finden am Sonntag der Todtenfeier nicht statt. Beerdigungen: Pfr. **Friedrich.**

Klarenthal. 10 Uhr: Gottesdienst. Pfr. **Risch.**

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. von 4½—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8½ Uhr: Missionsstunde. **Missionar Hod.** Montag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirmirten Mädchen von Pfr. Risch. Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Pfr. Risch. Jedermann ist herzlich eingeladen. Mittwoch Nachm. von 3—6 Uhr: Nähstunde des Frauenvereins. Mittwoch Abend 8 Uhr: Probe des Ringkirchenchors. Donnerstag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirm. Mädchen von Pfr. Lieber.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Sonntag, den 26. Nov. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Pfr. **Neubourg.**

Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Mittwoch, Abends 8¾ Uhr: Bibelstunde. Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetstunde.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 26. November. 27. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte heil. Messe 11¹⁰ Uhr. Nachm. 2¹⁰ Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Andacht mit Ansprache (über Erziehung) für christliche Eltern. Am Donnerstag als dem Feste des heil. Andreas ist die Pfarrmesse für die Gemeinde. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6¹⁰, 7¹⁰, 7¹⁰ und 9¹⁰ Uhr. 7¹⁰ Uhr sind Schulmessen und zwar Montag u. Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücher-Schule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6¹⁰, zweite heil. Messe 8, Kindergottesdienst (Aula) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2¹⁰ Uhr Christenlehre mit Andacht. Abend 6 Uhr Kreuzwegandacht für die armen Seelen. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7, 7¹⁰ u. 9¹⁰ Uhr. 7¹⁰ Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Casellstraße-Schule, Mittwoch u. Samstag für die Lehrstraße- und Stiftstraße-Schule. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7¹⁰ heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3¹⁰ Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6¹⁰ heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 26. November, Vormittags 9½ Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 98, 117, 211.

W. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.

Heilsarmee, Frankenstraße 13.

Jeden Abend 8½ Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 26. November (26. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9½ Uhr: Beichtgottesdienst. *Mittwoch, den 29. November, Abends 8½ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. **Steudenmeyer.**

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (22. Sonntag nach Pfingsten), Vormittags 11 Uhr: Hl. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

English Church Services.

Nov. 26. Sunday next before Advent. 8.30. Holy Communion 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15. Bible Study for Girls. 6. Evening Prayer. Nov. 27. Monday. 11. Morning Prayer. Nov. 29. Wednesday. 11. Litany. Nov. 30. Thursday. St. Andrew A. and M. (Day of Intercession for Missions). 10. Holy Communion with Sermon. 3.30. Evening Prayer. Dec. 1. Friday. 3.30. Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.
G. A. K. Finlay, Assistant Chaplain.

Dampfer-Fahrten.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Southwark", am 15. Nov. von Newyork nach Antwerpen abgegangen (über Southampton); D. „Noordland", am 18. Nov. von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „Friesland", am 18. Nov. in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Kensington", am 21. Nov. in Newyork von Antwerpen angekommen. F 289

Telegramm-Gebühren.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.). Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Schweden und Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämmtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf.

Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.

Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe nach 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.

Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.

Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 20 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Rückscheine 20 Pf.

Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmesendungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im innern deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittelung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Packetporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Packete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Packete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100-150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 „	10 „	20 „	30 „	40 „	50 „

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Packetporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Eilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen 2c. 25 Pf., für Packete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibegebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere u. Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf., Meistgewicht 2 Kg. (für Waarenproben 250 Gr.).

Packete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf. Packete bis zum Gewicht von 3 Kg. nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

Rotationspressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 3. Samstag, den 25. November. 1899.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfections-Anstalt hierselbst zur Desinfection verbracht oder an dieselbe versandt werden, müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unversehrten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5 %ig. Carbollösung durchtränkt worden ist, oder mit einem durch Oel, Firniß oder dgl. undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden, so weit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnißmäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neuerworbenen Landestheilen sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Geltungsbereich der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 nachstehende mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen.

Der Schlußsatz der Position o in § 68 der vorerwähnten Polizei-Verordnung erhält hinfort die nachstehende Fassung:

„Die Gruben sind entweder mit Mauerwerk zu überwölben oder mit eisernen Platten, bezw. mit mindestens 4,5 cm starken in Rahmen liegenden Bohlen gut schließend zu überdecken. Bereits vorhandene Gruben, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, müssen innen Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entweder vorschriftsmäßig hergestellt oder beseitigt werden. Ausnahmen sind in widerruflicher Weise zulässig, wenn nach übereinstimmendem Ermessen der Polizei- und der Gemeindebehörde durch den Betrieb der betreffenden Anlagen keine Mißstände entstehen.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende mit dem Zeitpunkte der Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 72 der Polizei-Verordnung betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Tiefbau-Anlagen vom 1. August 1889 erhält als Absatz 3 folgenden Zusatz:

In der Wilhelmstraße, Schloßstraße, Franz-Abtstraße, Weilstraße, Emserstraße, Walkmühlstraße, Schützenstraße, Bachmeyerstraße, Philippsbergstraße, Querfeldstraße, den Bismarckring und den zwischen der Dotzheimer- und der Rheinstraße belegenen Theilen des Kaiser-Friedrich-Rings, der Wörthstraße und der Karlstraße müssen alle Schweineställe innerhalb Jahresfrist nach Veröffentlichung dieser Verordnung entfernt werden. Neue Schweineställe dürfen in diesen Straßen nicht errichtet werden.

Wiesbaden, den 2. März 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

Bekanntmachung.

Nach der Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 31. Oktober 1890 dürfen Droschken zur Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, nicht benutzt werden.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß zu der erwähnten Beförderung im hiesigen städtischen Krankenhause zwei Wagen zur Verfügung stehen, welche zu jeder Zeit benutzt werden können.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident **K. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen den Königlichen Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspector) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnöthiger Kosten von vornherein diejenigen Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120a d der Gewerbe-Ordnung den Betriebs-Unternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten, in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar, an den ersten beiden Sonntagen von 3—7 und an den letzten beiden Sonntagen von 3—8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 3., 10., 17. und 24. Dezember.

Wiesbaden, den 20. November 1899.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz v. Ratibor.**

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 26. November d. J. (evangelisches Todtenfest), ist der Handel mit Blumen und Kränzen von 6 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends, mit Ausnahme der Stunden von 9½ bis 11½ Uhr Vormittags, gestattet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: **Höhn.**

Bekanntmachung.

Die Stelle des Vorstandes (Inspectors) des hiesigen Accise-Amtes (Verwaltung und Erhebung von Verbrauchssteuern) ist vom 1. Februar 1900 ab in Folge der Pensionirung des jetzigen Inhabers zu besetzen. Gehalt 4800 bis 6000 Mk., steigend alle 2 Jahre um 200 Mk., Probedienstzeit 1—2 Jahre gegen Diäten; Pensionsberechtigung. Verlangt wird eine längere praktische Erfahrung in einer ähnlichen städtischen oder staatlichen (z. B. Zoll- oder Steuerverwaltung). Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen sind bis zum 15. Dezember cr. bei uns einzureichen.

Der Magistrat. gez. **v. Ibell.**

Bekanntmachung.

Der von der Querfeldstraße links abzweigende durch die Districte „Büttelsberg" und Rietberberg" ziehende Feldweg, No. 8568 a b und c des Lagerbuchs, soll eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Anfügen, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 23. November d. Js. beginnenden Frist von 4 Wochen, bei Vermeidung des Ausschlusses, bei dem Magistrate hier schriftlich vorzubringen sind.

Ein Plan liegt während der Büreaustunden im Rathhause auf Zimmer 51 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 20. November 1899.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: **Körner.**

Bekanntmachung.

Der Privatier Philipp Schweitzguth beabsichtigt auf seinen im District Schwalbenschwanz 1. und 2. Gew. belegenen Grundstücken einen Ziegel-Ringofen zu errichten.

Dies wird gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen, von heute an gerechnet, schriftlich in 2 Exemplaren bei uns einzureichen oder im hiesigen Büreau (Rathhaus, Zimmer No. 23) zu Protokoll anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr vorgebracht werden. Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren überhaupt keine Berücksichtigung, sondern sind event. im Rechtswege auszutragen.

Die Beschreibung, die Bauzeichnungen, sowie der Situationsplan liegen im Rathhauszimmer No. 23 während der Dienststunden zur Einsicht auf.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Dienstag, den 12. Dez. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhauszimmer No. 16 vor dem Commissor des Stadtausschusses anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird. *

Wiesbaden, 24. November 1899.

Der Stadtausschuß für den Stadtkreis Wiesbaden.
In Vertr.: **Heß.**

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum ersten Male eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 483 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kälteren Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36,300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Reizgen und Lehrern gedeht hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfniß zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden. Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Stadtältester **Beckel,** Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath Justizrath Dr. **Bergas,** Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter **Kern,** Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter **Knefeli,** Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter **Krekel,** Dotzheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter **Stamm,** Wellritzstraße 40,
Herr Bezirksvorsteher **Margeric,** Kaiser-Friedrich-Ring 100,
Herr Bezirksvorsteher **Reichwein,** Dotzheimerstraße 19,
Herr Bezirksvorsteher **Zeininger,** Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher **Berger,** Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher **Rumpf,** Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher **E. Müller,** Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher **St. Hoffmann,** Philippsbergstraße 43,
Herr Bezirksvorsteher **Diehl,** Emserstraße 73,

sowie das **städtische Armenbüreau,** Rathhaus, Zimmer No. 12, und der **Botenmeister,** Rathhaus, Zimmer No. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann **Emil Hees jun.,** Inh. der Firma C. Acker Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann **A. Engel,** Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann **Unverzagt,** Langgasse 30,
Herr Kaufmann **A. Mollath,** Michelsberg 14,
Herr Kaufmann **Koch,** Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler **Adolf Wilhelms,** in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße. *

Wiesbaden, den 9. November 1899.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Mittwoch, den 29. November 1899, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Lehrichtlagerplatz im Distrikt Kleinfeldchen 20 Haufen (je zu 30 Karren) Hauskehricht öffentlich versteigert. *

Wiesbaden, 20. November 1899.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Georg Beikler,** geb. 22. 6. 1849 zu Hechtsheim,
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehülfen **Karl Böhnke,** geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher,** geb. 28. 11. 1857 zu Hohendodeleben,
5. der ledigen **Katharine Christ,** geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
6. der ledigen **Margarethe Drescher,** geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
7. der ledigen **Louise Ernst,** geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
8. des Installateurs **Emil Färber,** geb. 28. 11. 1858 zu Wittlburg,
9. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann,** geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
10. des Schlossers **Ludwig Jung,** geb. 17. 8. 1860 zu Wiesbaden,
11. der ledigen **Anna Kausch,** geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
12. des Kreissecretärs a. D. **Carl Lang,** geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde,** geb. **Edel,** geb. 18. 8. 1851 zu Biebrich,
13. des Taglöhners **Karl Leichterkost,** geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
14. des Tünchers **Jakob Meusert,** geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
15. des Taglöhners **Johann Reus,** geb. 28. 1. 1867 zu Lohr,
16. des Maurergehülfen **Karl August Schneider,** geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
17. des Gärtners und Taglöhners **Hermann Schön,** geb. 1. 8. 1855 zu Niederurbach,
18. des Schreinergehülfen **Heinrich Schohe,** geb. 8. 10. 1858 zu Klein-Ostheim,
19. des Musikers **Johann Schreiner,** geb. 20. 1. 1863 zu Proddach,
20. der Köchin **Katharine Stöppler,** geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich,
21. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf,** geb. 16. 9. 1870 zu Oberwichtach,
22. der Dienstmagd **Anna Regina Volz,** geb. 7. 10. 1872 zu Istlingen. *

Wiesbaden, den 15. November 1899.

Der Magistrat.
J.-No. 10294 III. Armen-Verwaltung. **Mangold.**

Städtischer Volkskindergarten.
(Thunes-Stiftung.)

Die Eröffnung des Kindergartens, Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße, hat am 16. Oktober cr. stattgefunden. Es werden nichtschulpflichtige Kinder der minderbemittelten und unbemittelten Stände, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, nach zurückgelegtem 3. Lebensjahre aufgenommen.

Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pf. und das Unterrichtsgeld monatlich 50 Pf. Dasselbe kann für mehrere Kinder aus einer Familie ermäßigt, sowie für Unbemittelte ermäßigt oder ganz erlassen werden. Alle Kinder erhalten Frühstück und haben dafür täglich 5 Pf. zu entrichten. Diejenigen Kinder, welche auf Mittagessen und Vesperbrod Anspruch machen, haben dafür weiter täglich für das Mittagessen 10 und für das Vesperbrod 5 Pf. zu bezahlen.

Anmeldungen werden Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 11, entgegengenommen. *

Wiesbaden, den 7. November 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: **Mangold.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den 7. und 8. Dezember abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Carousels werden den 4. Dezember, Vormittags 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 5. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch, den 6. Dezember, Vormittags 9 Uhr, im Accisesamtslokale in der Friedrichstraße statt und ist für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Accisesamt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betreffenden Stand nicht selbst einnimmt. *

Wiesbaden, den 20. November 1899.

Das Accisesamt. **Zehrung.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Accisordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstweinproduzenten des Stadtbezirks ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Accisesamt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisehinterziehung erfolgt. *

Wiesbaden, den 7. Oktober 1899.

Das Accisesamt. **Zehrung.**

Bekanntmachung.

Im städtischen Schlachthause in Wiesbaden sind von der alten Kühlanlage nachstehend verzeichnete Theile auf Abbruch zu verkaufen:

1 Dampfmaschine (15 Pferdekraft),
1 Dynamomaschine,
2 Condensatoren No. V,
1 Condensator No. IV,
1 Verdampfer No. IV,
1 Compressor No. IV,
1 Destillationsapparat,
1 Generator No. V, mit Handlaufkrahn,
1 Salzwasserpumpe,
2 Dampfkessel,
3 Wasserreservoire,
diverse Transmission und Rohrleitungstheile.

Hierfür ist Termin auf **Dienstag, den 5. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr,** in dem Büreau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Offerte auf Abnahme von Maschinentheilen"** versehen **dorthin** zum Termin einzureichen. Angebote werden sowohl auf einzelne Theile, wie auch auf das Ganze der zum Verkauf stehenden Gegenstände angenommen.

Wiesbaden, den 15. November 1899. F 434

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann,
Stadtältester und Stadtrath.

Verdingung.

Die Lieferung von Werkstücken aus „Kiesel-Sandstein" zur Herstellung der Treppenaufgänge 2c. für den Neubau „Marktkeller", zwischen dem Rathhause und der Delaspeestraße hierselbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 2 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 42" versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 28. Nov. 1899, Vormittags 10 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter. *

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 14. November 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen 2c. zu entleeren und Hausleitungen 2c. soweit erforderlich mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam. *

Wiesbaden, den 21. November 1899.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.
Buchau.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Bekanntmachung.

Auszug aus dem Canal-Ortsstatut für die Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Aborte.

Die Spülapparate und Behälter sämmtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tage die Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Closetleitung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. **Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.**

Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubniß während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause, Canalisationsbüreau, Zimmer No. 57, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen. *

Wiesbaden, den 20. November 1899.

Der Oberingenieur. **Frensch.**

Verdingung.

Die Arbeiten zum Bau einer ca. 310 lfde. Meter langen größeren gemauerten Canalanlage im neuen Bauhofgelände im Salzbachthal und in der Verlängerung der Möhringstraße von der Biebricherstraße bis zum Salzbach sollen verdungen werden.

Zeichnungen, Vertragsbedingungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 71, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von —,50 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 28. November d. J., Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. *

Wiesbaden, den 14. November 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

Bekanntmachung.

Bei Revision von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wasserverschlüsse unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisyphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Badewannen und Ausgüsse besonders aufmerksam gemacht. Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein bis zwei Mal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug, die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf gießt man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Closet aus. *

Wiesbaden, den 11. September 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Der Oberingenieur. **Frensch.**

Bekanntmachung.

Die Benutzung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei Benutzung der Feuermelder, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesammten hiesigen Schutzmannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Abrettbuch.) Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruction auf dem Feuerwehrbüreau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Kissengebäude (Friedrichstraße 15), Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgiebt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel anschreiben. *

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.

Wiesbaden, im März 1899.

Der Branddirector. **Scheurer.**